

Schulchronik Neufelden

1868 1872 1879/80

21. IV. 1966

Reinhold Friedl

No. 40

Das Schulhaus Nr. 41 in Neufelden ist Eigentum der Markt Commune.

Der 1. Schullehrer an der Neufeldner Volks

schule kommt im Jahre 1668 vor. /Villroeni/

Wieviel Lehrer als hier wechselten und wie selbe
geheissen haben, ist nicht bekannt.

Schreiber dieses im Jahre 1872 weiss nur, dass beiläu=
fig zu Ende des vorigen Jahrhunderts und vielleicht

noch zu Anfang 1800 ein gewisser Schullehrer, Namens

Johann Bauerschick angestellt war. Nach demderselben ein
gewisser Franz Kreuzer.

Darauf wurde Alois Kreuzer, ein Vetter zu dem
vorigen, Schullehrer.

Im Jahr 1830 brannte das Schulhaus mit dem ganzen

der sammt Kirche und

Thurm ab.

Im Jahre 1862 am 11. September starb der Schullehrer

Herr Alois Kreuzer in folge eines sogenannten

Frosches im Munde.

Unter ihm dienten die Unterlehrer Josef *Treunoch*,

Michael Kreuzer bis 1857, dann Ferdinand Edelhart *)

vielleicht 1 Jahr lang, dann seler aus

*) Ferd. Edelhart starb am 1. März 1930 als Volksschuldirektor in Eferding im Alter von
91 Jahren!

Letzterer von 1858 bis 6. Jänner 1861.

Im Jahre 1860 wurde ich (Franz Georg ? Praitschopf)

früher

Unterlehrer in Sarleinsbach als Schulprovisor

hierher nach Neufelden bestimmt, weil der Schul=

lehrer Alois Kreuzer als untauglich erklärt

wurde, und trat als Schulprovisor den Dienste

am 7. Dezember 1860 an. Vom 6. Jänner 1861

bis 4. Juni 1861 musste ich (.....) den Schul=

dienst allein versehen, und Hr Martin Gaslin-

ger, Unterlehrer in Oberkappel wurde hierher

bestimmt und kam als solcher am 4. Juni 1861.

Wie schon vorher erwähnt, starb Hr. Alois Kreuzer

22. Septb. am Grebse??? 1862 und musste nun die provisorische

Schulleitung fortsetzen, bis endlich im

November 1864 der Antrag vom bischöfl. Consitto-

rium erging, die einzusenden, damit

die Schuldienst Neufelden ausgeschrieben wurde

dass der Schuldienst 2 Jahre lang provisorisch

geleitet wurde, geschah zu Gunsten der Witwe Frau

..... Kreuzer, geborene Lindengrün.

Schon in den früheren Jahren, wie sogar auf einem

Blatte von den Büchern der Herrschaft Pürnstein

die dann an die Kaufleute Neufelden als altes Papier verkauft wurden, las ich vom Jahre 1780 schon von einem Schulhausbau, dass nämlich das Schulhaus zu klein sei. Während dieser provisorischen Schulleitung kam auch der K.K. Statthalter Freiherr Eduard Bach von Linz hirher und fragte um den bevorstehenden Schulbau.

Eine Commission wurde abgehalten und der damalige Herr Dechant Ferdinand K..... drang sehr darauf, dass gebaut werden sollte; der d...itige Schulausschuss aber wehrte sich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln.

Der Schulausschuss bestand aus folgenden Männern: Hr. Anton Lindengrün, bgl. Fleischhauer in Neufelden als Obmann, Hr. Franz Porngruber, bgl. Gastwirth, in Neufelden, Mathäus Pichler, Bauer am Thür *uregute?* hies. Pfarre, Mathias Leitner, Müller auf der Plankenmühle, Leopold Linketseder Hofstätter zu Altenfelden.

Dieser Schulausschuss wählte mich dann am 7. Mai 1865 zum Schullehrer in Neufelden am 23. Mai 1865 erhielt ich das dekret und die Bestätigung vom bischöflichen Consistorium in Linz und am 29. Mai zog ich ins Schulhaus ein.

Während dieser Zeit war ich wieder vom 21. Februar 1865 bis zu den Hopfenferien im September alleiniger Lehrer hier, da der Unterlehrer Herr Martin Haslinger im Februar 1865 als Schulprovisor nach Julbach versetzt wurde und der ausgegrünte Lehramtskandidat hier Ignaz Kollon aus Aschach hierher angestellt und mit Anfang 28. Aug. der Ferien erst hier eintraf und war hier bis 1. Juni 1874 als Unterlehrer angestellt und kam als 2. Lehrer nach Peilstein mit 700 Fl Gehalt, und war nun wieder vom 1. Juni an wieder allein bis Ende September, wo dann der Unterlehrer Hr. Adolf Kanamüller von Hartkirchen herher kam Mitte Juni 1874 brach hier in Neufelden unter den Kindern die Scharlachkrankheit aus und musste die Schule vom 22. Juni bis Ende Juli geschlossen bleiben. Im Monate August halbtägigen Unterricht. September 4 Wochen Ferien.

Am 28. September Anfang des ganztägigen Unterrichts bis 1. November. der hier angestellte Unterlehrer Adolf Kanamüller wurde laut Dekret (30. Oktb) vom Kk. Bezirksschulrath zu Rohrbach als provisorischer Schulleiter nach Ranaridl bestimmt und somit musste der halbtägige Unterricht wieder fortgeführt werden.

Im Jahr 1870 wurden laut Sitzungsbeschluss die von den Ortschaften PürNSTein, Steinbruch u. Feuchtenbach nicht eingeschulten Kinder, die die hiesige Schule von jeher immer besuchten, ausgewiesen da sonst der Raum für die Schüler zu klein wäre und befürchtet wurde das Schulhaus durch einen Bau zu vergrößern.

Da nun aber eine neuere Einschulung riesiger Ortschaften ausserhalb dieser Pfarre bevorsteht, so steht auch der Schulhausbau in Neufelden immer noch in Frage.

Am 16. November 1874 Ankunft der beiden Herren, Vinzenz Adam Kk. Landesschulinspektor u. Dr. Michael Walz, kk. Bezirksschulinspektor von Linz im Schulhause hier.

Herr Vinzenz Adam kk. Landes Schulinspektor reiste aber fort nach Altenfelden u. Herr Bezirksschulinspektro Dr. M. Walz inspizierte nachmittags die 1. Classe.

Zu folge Erlasses des hohen kk. Landesschulrathes datiert 23.

März 1875 No. 740 wurden die übrigen Häuser der Ortschaft PürNSTein von No. 1 bis 7 dann von 15 bis 28 und 3d1 bis 35/ die Häuser No. 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 28, 29 u. 30 waren schon laut hohen kk. statthaltereie Erlasses v. 25. November 1859 ? 20937 eingeschult worden / der Schulgemeinde Neufelden zugewiesen und es traten mit dem neuen Schul=

jahre 1. Mai 1875 nachstehende Schüler von der Schule

St. Peter nach Neufelden über:

1 Pühringer Margreth Hs. No. 27

2 ST(?)arlinger Johann „ „

3 Zillner Theresia „ „ 1

4 Adlersgruber Anna „ 3

5 Leibetseder Maria 31

6 „ „ Franz. 31

Von den 9 übergetretenen Kindern I. Auswahl der Schulleitung

St. Peter sind 6 in die Schule Neufelden eingewandert

und die 3 übrigen sind in den Dienst getreten.

Atzmüller Zázilia in den Schulbezirk Niederwaldkirchen

Pühringer Anna bedienstet in St. Peter

Hintringer Josef nach Schörsching Schulbezirk Arnreit?

Die 3 neueinzutretenden bleiben wegen Schwächlichkeit

für dieses Jahr noch aus.

Statistik der Schule J. 1874/5

	Knaben	Mädchen	Zusammen
1. Jahrgang	15	13	=28
2. „	13	12	=25
3. „	10	13	=23
4. „	9	9	=18
5.	5	7	=12
6.	10	9	=19
7.	6	6	=12
8.	5	13	=18
	73	82	155 Schüler

Während des Schuljahres 1874/5 sind 2 Knaben u. 1 Mädchen an der Scharlachkrankheit gestorben 3 Knaben 1 Mädchen von anderen Schulen hierher eingetreten 2 Knaben und 4 Mädchen in andere Schulbezirke ausgetreten.

Zum physikalischen Apparate wurde zur Nach- u. Neuschaffung laut anliegende Ausweis 10 Fl 11 Kr u. ...? ausgegeben. J... 1874

Ferners wurden neue Bücher zur Schulbibliothek angekauft. Bücher von Otto v. Horn u. Bände von Hoffmann.

Die Schulbibliothek wurde hier in der Neufeldner Volksschule im Jahre 1862 gegründet u. zwar vom damaligen Schulprovisor ... Praitschopf.

Es befindet sich demnach mit Ende des Schuljahres 1874/5 98 Bände und 304 Bücher wurden ausgeliehen im Jahr 1874/5.

Die Bibliotheksbücher des landwirtschaftlichen Filial-Vereines Neufelden wurden im Jänner 1875 an die heisige Schulleitung übergeben mit Selbe wurden an die Schüler zur Lesebenutzung ausgeliehen.

Statistik der Schüler J. 1875/6

	Knaben	Mädchen	Zusammen	
1. Jahrgang	16	8	=24	} I. Classe
2. „	11	13	=25	
3. „	14	12	=26	
	41	33	74	

	Knaben	Mädchen	Zusammen	
4. Jahrgang	7	16	=23	} 2. Classe
2. „	6	9	=15	
3. „	5	7	=12	
	29	41	=70	
8 „	7	7	=14	
1. Classe	41	33	=74	
	77	81	=158 Schüler	

Am 23. Mai 1875 kam der Unterlehrer Herr Adolf Kranamüller von Ranariedl wieder hier in Neufelden an, und am 24. wurde der ganztägige Unterricht wieder eingeführt.

Am 23. Juni 1875 wurde unter dem Vorsitze des Bezirksschul-Inspektors Herrn Dr. M. Walz in Rohrbach die Bezirks-Lehrerconferenz abgehalten.

Am 13. Juli 1875 wollte Herr Dr. M. Walz, k.k. Bezirksschul-Inspektor die hiesige Schule inspizieren; weil aber gerade Ferienzeit vom 9. bis inklusive 22. Juli waren, so konnte diess nicht geschehen.

Am 15. Juli 1875 hat Herr Franz H. Reitinger, Kaufmann u. Obmann des hiesigen Ortsschulrathes 18 große Bücher /Pfennig Magazin/ zur Vermehrung der hiesigen Schulbibliothek gespendet.

Am 24. Juli übergab mir Hr. Franz H. Reitinger, Vorsitzender des hies. Ortsschulrathes die für das Schuljahr 1875 bewilligten 20 Fl öst. W. zur Anschaffung von Lehrmitteln, wovon die Landkarte Oberösterreichs um 6 Fl angekauft wurde und die nun bereits hier vorliegt.

Am 10. August 1875 hat Herr V. Adam, kk. Landesschulinspektor die hiesige Schule inspiziert und zwar vormittags von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bis $\frac{3}{4}$ 11 Uhr die 1. Classe und von 1 bis $\frac{1}{2}$ 4 Uhr die 2. Classe.

Am August wurde der Herr kk. Bezirksschulinspektor Dr. M. Walz zum Direktor des Realgymnasiums in Freistadt ernannt, und Herr Ludwig Zöhler, Oberlehrer in Sarleinsbach wurde vom Herrn Minister für Cultus und Unterricht am 7. Oktober 1875 ? 15283 zum kk. Bezirksschulinspektor für den Bezirk Rohrbach ernannt.

Am 23. November 1875 besuchte Herr Dr. LB?ezulak kk. Bezirksarzt von Rohrbach die hiesige Volksschule und sprach sich dafür aus, dass das vordere Lehrzimmer zu klein und in beiden Lehrzimmern keine Luftventilationen angebracht seien, sowie auch über die zu weite Entfernung der Aborten.

Herr Ludwig Zöhrer, kk. Bezirksschulinspektor inspizierte am 8. Februar 1876 die hiesige Schule, und zwar vormittags die 1. u. nachmittags die 2. Classe.

Im Januar 1876 wurde die Karte „Planiglobine“ mit 3 Fl angeschafft.

Von dem neuen Mass wurden 12 Stück von 2 Litern abwärts angekauft.

Ferners wurden noch 4 Bände „Entdeckungsreisen“ v. Hermann Wagner zur Schulbibliothek gekauft und Grimms Hausmärchen.

Zu Ende des Schuljahres 1875/6 war die Schülerzahl folgende:

		Knaben	Mädchen	Zusammen	
1. Classe	1. Jahrgang.	16	8	=24	
	2. „	11	14	=25	
	3. „	12	15	=27	76
2. „	4. „	8	15	=23	
	5. „	7	7	=14	63
	6. „	4	6	=10	139
	7. „	9	7	=16	
	8. „	3	7	=10	10
					159

Während des Schuljahres 1875/6 sind eingetreten

4 Knaben u. 7 Mädchen

Ausgetreten. 11 Knaben u. 10 Mädchen

Der Stand der Schulbibliotheks-Bücher beträgt zu Ende
des Schuljahres 1875/6 125 Bücher

Ausgeliehen wurden während des Schuljahres 285 Bücher
an alle Schüler.

Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres Mai 1876/7

		Knaben	Mädchen	Zusammen	
1. Classe	1. Jahrgang.	14	18	=26	
	2. „	16	9	=25	
	3. „	11	13	=24	75
<hr/>					
2. „	4. „	7	16	=23	
	5. „	6	9	=15	
	6. „	5	7	=12	
	7. „	11	9	=20	70
	8. „				

Der k.k. Bezirksschul-Inspektor Herr Ludwig Zöhrer

hat am 13. Juni 1876 die hiesige Schule inspieziert.

Angekauft für die hiesige Volksschule laut Rechnung
vom 12. Juli 876 eine Dampfmaschinen u. mehrere kleine
Stücke nachgeschafft.

Eine österreichische Regententafel aus dem Hause der
Babenberger u. Habsburger bis zur Jetztzeit.

Oberösterreichische Landskunde von Ludw. Edelbacher.

Am 4. Jänner 1877 hielt der kk. Bezirksschulinspektor

Herr Ludwig Zöhrer in der hiesigen Volksschule

Inspizierung.

Der hiesige Ortsschulrath spendete zur Anschaffung
für Lehrmittel J. 1877 abermals 20 Fl u. ??

davon wurden einstweilen angekauft:

1. Die Landkarte von Niederösterreich von 8 fl-
2. Die wichtigsten essbaren, verdächtigen u. giftigen
Schwämme 12 Tafeln sammt Text von Dr. J.W.

Lorinser

3. 12 Bände von Frz Hofmann zur Schulbibliothek
a 48 ??

Zu Ende des Schuljahres 1876/7 war die Schülerzahl
folgend.

	Knaben	Mädchen	=Zusammen
Im 1. Jahrgang	18	14	=32
„ 2. „	13	8	=21
„ 3. „	10	13	=23
„ 4. „	13	15	=18
„ 5. „	6	14	=20
6.	5	5	=10
7.	2	4	=6
8.	8	7	=15

Während des Schuljahres sind eingetreten:

5 Knaben u. 5 Mädchen

Ausgetreten: 14 Knaben 11 Mädchen.

Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1877/8

	Im 1. Jahre	Knab. 11	Mädch. 8	=19	
„ 2 „		„ 16	„ 14	=30	
„ 3. „		„ 14	„ 5	=19	69
„ 4 „		„ 10	„ 13	=23	
„ 5 „		„ 12	„ 14	=26	
„ 6 „		„ 5	„ 12	=17	
„ 7 „		„ 6	„ 5	=11	
		75	71	146	

Während des Schuljahres sind eingetreten:

8 Knaben u. 4 Mädchen.

und ausgetreten: 11 Knaben u. 12 Mädchen.

Von dem Vereine zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien herausgegebene Schrift durch den k.k. Bezirksschulrath in Rohrbach erhalten das Buch „Schetz dem Walde“ zur Vermehrung der hiesigen Schulbibliothek.

10/5 78

Am 11. August der kk. Statthalter Herr Lohuslav Ritter von Widmann das Schulhaus besichtigt u. die kleinen Schulräumlichkeiten besprochen wurden.

Am 20. Jänner 1878 wurden hier im Schulhause 48 arme Schulkinder theils mit nothwendigen Kleidungsstücken theils auch mit Gebetbüchern, die von einer Bäuerin an Hr. Coog. Franz *Schadler* übergeben wurden, theilt, u. zwar in Gegenwart der Hohen Geistlichkeit

Der Cobl. Gemeindevertretung u. Ortsschul-
reathe

Herr Bürgermeister u. Apotheker Heinrich Schützenberger

hielt zuerst eine auf das hohe Weihnachtsfest hi....

de Anrede, ermunterte diese Runde zum fleißigen Schul-

besuche u. lernen sowie auch zum willigen Gehorchen

ihrer Vorgesetzten und ermahnte selbe zr Sittlichkeit

in der Schule und auch in Ferien. Zuletzt ermahnte er

noch die Kinder zur schonong der Vögel. ??? Herrauf

wurde die Vertheilung vorgenommen.

Ermöglicht wurde diese durch Aufstellen von Sparbüchsen in

der Gasthauslokalitäten des Hr. Josef Weilnböck und Walchs-

hofer sohg. Stöckl wodurch ein Betrag von beinahe 25 Fl ein-

ging. Die Hopfenhäusler aus Baiern Hr. Ahle.... u. fleisch-

n... spendeten eigens noch ein paar Gulden hinzu,

sowie auch der hochw. Herr Pfarrer *Michael Riel* 3 Fl hinzu gab.

Anlässlich der Feier des 25 jährigen Hofstzjubiläums

Ihrer kk. Majestäten als am Jahrestage den 24.

April 1840 wurde von ..ite des Orthsschulrathes des

Lehrkörpers und der Schuljungend folgendes ver-

anstaltet:

Nachdem den Kindern schon früher in der Schule die

Bedeutung dieses Festes auseinandergesetzt

und sie zur Liebe und Anhänglichkeit an das

allerhächste Kaiserhaus ermahnt wurden

waren, versammelten sich sämmtliche Schulpflich-

tigen Kinder am Festtage vormittags im

freundlich geschmückten Schulhause, von woe selbe unter Begleitung des Lehrkörpers in die festlich geschmückte Kirche geführt wurden.

Die sämtlichen Mitglieder des Ortsschulrathes schlossen sich der Gemeinde-Repräsentanz zur Beiwohnung der Kirchl. Feier an. Nach dem Te Deum wurde die Volkshymne gesungen.

Nachmittags wurde von hiesigen Schulkindern und zwar: Altmüller Josef, Prenner Fritz, Sonnleitner Fritz, Kruger Franz, Gotsch Carl, Wenger Maria, Praitschopf Mathilde, Sonnleitner Martina das eigens von Wilhelm Pailler?, reg. Gorcherr? in St. Florian, verfasste „Festspiel“ unter zahlreichem Besuche der Bewohnerschaft ganz gelungen ausgeführt.

Dem Festspiele selbst gingen Vorträge, patriotische, das allerhächste Kaiserhaus betreffende Geschichten voran. L. rudolf Graf von Habsburg, Habsburgs Mauern. Grossvater u. Enkel, den kleinen Naturforscherin, Reiter Max auf der Martinswand.

Nach dem Festspiele wurden die mitwirkenden Kinder mit einer kleinen Jause erfreut, wobei unter Leitung des Oberlehrers mehrere patriotische Lieder gesungen wurden.

der Erlös des Entrein? zum Feststpiele wurde

Für die armen Schulkinder bestimmt.

Sonst wurde dieses Fest den Intentionen unseres erhabenen Herrscherpaares durch Wohlthun gefeiert.

Schülerzahl zu Ende des Schuljahres 1878/9

Im 1. Schuljahr	9 Knaben	14 Mädchen	=23	1. Classe 82
„ 2 „	12 „	10 „	=22	
„ 3 „	21 „	16 „	=37	

Von diesen sind 1 Mädchen während des Jahres ausgetreten u. 1 Knabe u. 4 Mädchen eingetreten.

Im 4. Schuljahr	14 Knaben	5 Mädchen	=19	2. Classe 81
„ 5 „	10 „	13 „	=23	
„ 6 „	12 „	15 „	=27	
„ 7 „	3 „	9 „	=12	
„ 8 „	7 „	11 „	= 18	99

Von diesen Schülern sind während des Schuljahres 1887u. 879 eingetreten: 2 Knaben u. 5 Mädchen
ausgetreten: 8 „ u. 8 „

Schuljahr 1879/80

Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres.

Im 1. Schuljahr	9 Knaben	17 Mädchen	26	1. Classe 75
„ 2 „	11 „	12 „	23	
„ 3 „	10 „	16 „	26	
„ 4 „	17	15	32	2. Classe 93
„ 5 „	12	5	17	
„ 6 „	10	13	23	
„ 7 „	10	11	21	
„ 8 „	3	15	18	
	82	104	186	

Der k.k. Bezirksschul-Inspektor Herr Ludwig Zöhler, Schulleiter in Sarleinsbach trat im Mai seine Stelle ab, und der Direktor der Knabenbürgerschule in Linz, Herr Clemens Aigner wurde vom Minister für Cultus u. Unterricht zum K.K. Bezirksschul-Inspektor für den Schulbezirk Rohrbach ernannt.

Am 18. Juni wurde an der hiesigen Volksschule der ...fl. Handarbeitsunterricht eingeführt.

Arbeitslehreerin Franziska Oberleithner

Vom 21. Juli bis 2. August waren Sommer- odfe-

rien. Während dieser Ferien wurde der Unterlehrer Hr.

Adolf Ranamüller vom k.k. Bezirksschulrathe in Rohrbach

mit Ende Juli seines Dienstes enthoben, weil Ranamüller

sich bei den Prüfungen das Lehrbefähigungszeugnis nicht

erwerben konnte, und zugleich Leopoldine *Ede von?* Schnetter

als provisorische Unterlehrerin hierher ernannt, welche

dann Ende Juli in Neufelden ankam und am 4. August in

die Schule als Unterlehrerin eingeführt wurde.

Vom 1. September bis 27. also 4 Wochen dauerten dann

die Hopfenernte- od. Herbstferien.

Laut Protokoll des hiesigen Ortsschulrathes vom 12. Oktober

1879 wurde J. 1880 zur An- u. Nachschaffung von Lehr-

mittel 20 FL. für die hiesige Volksschule gespendet.

Am 12. Novbr.? hat der kk. Bezirksschul-Inspektor Herr Clemens

Aigner die hiesige Volksschule inspiziert.

Am 24. Dezbr. 1880 als am Vorabend des Hl. Christfesths wur-

den auch heuer wie schon in den früheren Jahren alle

armen Schulkinder, 57 an der Zahl, jedes mit-

nöthigen Kleidungsstücken betheilt und zwar wurden

diese möglich gemacht, durch Aufstellung einer Spar-

büchse in Weilnböcks Gasthaus, wo durch die Schul-

freundlichen Gesinnung und Wohltätigkeit der hiesigen Bewohner von Neufelden an dem Bürgertage sowie auch von fremden Gästen, sowie die Einnahmen von dem in Aufführung gebrachten Kindertheater anlässlich der 25 jährigen Jubelvermählungsfestes ?? Majestäten unseres allergnädigsten Kaiserpaares hinterlegt worden war.

Vom 14. bis 26. Juli wurden Kornschnittferien

I. Bewilligung des kk. Bezirksschulrathes Rohrbach abgehalten und vom

1. Sptbr. bis 27. die Herbst- u. Hopfenerntferien.

Am 29. April wurde laut Bewilligung des kk.

Bezirksschulrathes in Rohrbach an der hiesigen

Volksschule die Jahresschlussprüfung abgehalten.

Während des Schuljahres 1879/80 sind an der hiesigen

Volksschule eingetreten 2 Knaben u. 4 Mädchen

dagegen sind ausgetreten 10 Knaben u. 13 Mädchen.

Es verbleiben am Ende des Schuljahres:

		1. Classe:	
im 1. Schuljahr	14 Knaben	u. 19 Mädchen	=33
2.	6	16	22
3.	12	5	17
		<u>2. Classe</u>	
4. Schuljahr	15 Knaben	u. 12 „	27
5.	11	4	15
6.	7	12	19
7.	9	9	18
8.	2	9	11
	76	86	162

Mit Anfang des Schuljahres 1880.

		in der 1. Classe:		
im 1. Schuljahr	7 Knaben		u. 12 Mädchen	=19
2.	13		20	23
3.	6		13	19
	26		45	71
		<u>2. Classe</u>		
4. Schuljahr	12 Knaben		u. 5 Mädchen	17
5.	15		12	27
6.	9		4	13
7.	6		12	13
	42		33	75
				71 1. Classe
8.	13 Knaben		u. 20 Mädchen	33
				179 Schüler

Am 28. Mai 1880 inspiezierte der k.k. Bezirksschulinspektor Herr Clemens Aigen (sic!) beide Classen der hiesigen Volksschule. und besprach sich dann in folgender Abwesenheit des Vositzenden des hies. Ortschaftsrathes Herrn Matthäus Czischek mit dem Herrn Bürgermeister Heinrich Schützenberger und des Obmanns Stellvertreter Herrn Franz Krumbach über die Vergrößerung u. Erhöhung des Lehrzimmers der 1. Classe im vorderen Trakte des Schulhauses

In der 2. Hälfte des Monates Juli vom 19. bis 31. Juli wurden die Kornschnittferien durch 2 Wochen gehalten. und während derselben am 27. Juli besichtigte Sr. Exzellenz Herr Statthalter von Linz ... Freiherr von Pino=Friedenthal das Schulhaus und fand die Lehrzimmer besonders das Lehrzimmer der 1. Classe als viel zu klein.

Schulstatistik für das Schuljahr 1897/80

III.

Von der Gesamtzahl der Schüler am Ende des Schuljahres 1879/80

Klasse	Abteilung	waren nach der Religion				waren nach der Nationalität				waren im Schulbesuche				erhielten in Sitten die			erhielten im Fortgange die				waren reif für die höhere Abteilung	
		katholisch	altkatholiken	evangelisch	Juden	Deutsche	Slaven	Romanen	Magyaren	sehr fleissig	fleissig	minder fleissig	nachlässig	Note I.	Note II	Note III	Note I	Note II	Note III	Note IV	Knaben	Mädchen
I	1.	31				31				27	4			31			7	8	13	3	7	21
	2.	42		1		42			1	36		6		42			15	15	9	3	19	20
II	1.	43				43				38	5			43			8	20	14	1	24	18
	2.	36				36				29	3	4		36			11	22	3		19	17

Zur Feier des 50. Geburtsfestes Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. als am 18. August 1880 wurde in der hiesigen Kirche ein feierliches Amt mit Te Deum abgehalten, wozu die kk. Herren Beamten, die löbl. Gemeindevorsteherung, die Mitglieder des Ortsschulrathes mit den Schulkindern einen feierlichen Einzug hielten und nach dem Te Deum die Volks-Hymne gesungen wurde.

Abends wurde für die armen Schul Kinder ein kleines Concert veranstaltet u. ein ansehnlicher Betrag für dieselben in die Sparkasse hinterlegt, um für selbe zum Hl. Geistfesthe wieder Kleidungsstoffe ankaufen zu können.

Am 23. August bis 19. September wurden die 4 wöchentlichen Herbst- u. Hopfenferien abgehalten.

Am 4. Oktober als am hohen Namensfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schul Kinder um 8 Uhr früh zum Gottesdienste geführt.

Am 1. Dezember hat der kk. Herr Bezirksschul. Inspektor die 2. Classe inspiziert und sich dann wegen des Schulhauses, aber vorzüglich wegen Aufbringungen eines Lehrzimmers für die 1. Classe mit dem Vorsitzenden des Orthsschulraths Hr. Czischek besprochen; konnte aber kein Zimmer vom ganzen Markte als geeignet angegeben werden.

Am 27. Dezember 1880 wurde zur Christbaumfeier durch den schon längst bekannten schulfreundlichen Wohltätigkeitssinn der Bewohner von Neufelden 58 arme Schul Kinder, jedes mit nothwendigen Kleidungsstücken, betheilt.

Diese Betheilung geschah im Schulzimmer der 2. Classe im Gegenwart des Herrn Schadler, der löbl. Gemeindevertretung u. der Ortsschulraths-Mitglieder.

Die Mittel hierzu ergaben die Aufstellung einer Sparkassenbüchse beim
Hs. Jos. Weinböck und der Beitrag ... 10 Fl von der hiesigen löbl.
Sparkasse.

Schulstatistik für das Schuljahr 1880/81

III

Von der Gesamtschaft der Schüler am Ende des Schuljahres 1880/81

Klasse	Abtheilung	waren nach der Religion				waren nach der Nationalität				waren im Schulbesuche				erhielten in Sitten die			erhielten im Fortgange die				waren reif für die höhere Abtheilung		
		katholisch	altkatholiken	evangelisch	Juden	Deutsche	Slaven	Romanen	Magyaren	sehr fleissig	fleissig	minder fleissig	nachlässig	Note I.	Note II	Note III	Note I	Note II	Note III	Note IV	Knaben	Mädchen	
I	1.	25				22	2	1		22	2	1		24	1		8	8	5	4	9	14	2
	2.	49		1		48			1	46	1	2		48	1		16	14	18	1	13	32	4
II	1.	44				44				39	3	2		44			16	16	12				
	2.	24				24				15	18	1		24			10	12	2				

Bericht

über die Verhältnisse des Lehrers vor der neuen Schulgesetzgebung und dessen Schulung als Messner u. Organist.

vor dem Jahre 1870.

Zuerst wurde der Schuldienst und erst der Messnerdienst verliehen; und zwar durch das hochw. Bischöfliche Ordinariat.

Um den Mesnerdienst zu erhalten, musste der Schullehrer gewöhnlich derselbe in eigener Person vom Bischof selbst erbeten.

Der Messnerdienst bestand in der An- u. Auskleidung der Geistlichen Herrichten zum Gottesdienste, Reinlichhaltung der Kirche

Aufputzen der Altäre vor den Feier- u. Festtagen und dem

Wegräumen, Auf- u. Zusperren der Kirche, das Läuten

der Glocken zum Gebete, zum Gottesdienste vor- u. nachmittags

zu Versehgängen?, des Nachts musste der Lehrer selbst mit

demter gehen, das Psalmbeten bei Begräbnissen,

bei Cogulationen? beim Altar den Priester bedienen und

correspondieren u. den Brautleuten die Ringe darreichen.

Aufrichten der Todtenbahre, Rosenkranzbeten, dreiviertel

Stund vonr dem Abendläuten das Ahreuf??ziehen und die Bedie-

nung bei den Taufen.

Dafür hatte der Schullehrer als Messner das Gras auf dem Fried-

hofe als Futter für die Kühe, ein großes Grundstück (.....)

40 Fl 74 Kr u. Sr. Belohnung als solcher. 84 Kr für Beten 8 F 40 Kr am

Frohnleichnamsfeste für Ministranten, Läuter, Fahnenträger u. Musiker

und die Messen – u – Ämterstiftungszahlen, die aber erst in

letzterer Zeit durch die Verlosung der Obligationen wieder voll

bezahlt wurden. Der Betrag war beiläufig von 140 bis 150 Fl

für den Messner u. Organisten zugleich.

Schul- u. Messnerdienst in Neufelden

Der Schuldienst wurde durch den Schullehrer oder gewöhnl.Schulmeister u. durch eine Schulehilfen oder Lehrer versehen.

Der Schulmeister hatte vom Schuldienste das Einkommen des Schulgelds die Wohnung im Schulgebäude und war der Herr Schulhauses u. über den Lehrer

Das Einkommen des Schulgeldes von Schülern, 20 Schüler von nicht hirher eingeschulten Häusern, nämlich ... Ober- u. Unterfeuchtenbach, Pürnstein, Kleinzell, sogar von Niederwaldkirchen

die hies. Schule besuchten betrag ungefähr 220 fL

An Schulhausbeitrab von der Gemeinde 24.36 X u.

Pauschalbetrag für arme Schulkinder 42

286.36

Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres.

im 1. Jahrgang.	Knaben 8 3 als Gäste	Mädchen 6 -- 2 Gäste	Zusammen 14
2. „	17	15	32
3. „	13	6	19
4. „	10	14	24
5. „	12	15	27
6. „	6	13	19
7. „	5	5	10
8. „	9	9	18
	<hr/> 83	<hr/> 85	<hr/> 168

Der Stand der Schulbibliothek blieb derselbe, nämlich 125 Stück

Ausgeliehen wurden an die Schüler während des Schul-

Jahres: 297 Bücher.

15. Mai wurden für arme Schulkinder, Schreibtafeln,

Schreibbücheln u. Rechenstifte um 1 Fl angekauft.

6 Stück blieben a 27 Kr = 1.62

12.6.77 Zöhrer

22.12.77 Zöhrer

1878

Der hiesige Ortsschulrath hat laut Sitzungsbeschluss

vom 28. Oktober 1877 zur ferneren Anschaffung von Lehr-

u. Lehrmittel für die schule ebenfalls wieder 20 Fl ??

gespendet.

davon wurden eine Stampilie „Volksschule Neufelden“

samt Büchse mit Farbe um 3 Fl angekauft. (Siegel)

Am 23. Dezember 1878 wurden 45 arme Schulkinder, jedes mit einzelnen nothwendigen Winterkleidungsstücken als Geistgeschenk theilhaft von dem in der Sparkassen in den Gasthauslokalitäten des Hr. Josef Weilnböck u. Ludwig Walchshofer eingegangenen Betrage pr 41 Fl an den sogenannten Bürgerabenden.

Der k.k. Bezirksschul.Rath in Rohrbach hat, laut Schreiben v. 2. März 1878 z. 124 den Kaufmann Herrn Franz H. Reisinger in Neufelden zum Ortsschul-Inspektor ernannt.

Der k.k. Bezirksschulrath zu Rohrbach hat per 28. Februar 1878 Z. 132 laut Erlass des kk. Landesschulrathes zu Linz per 30. Jänner 1878 Z 341, von den zur Verfügung gestellten Exenplaren des im k.k. Schulbücher Verlage erschienenen Handbuches der Reichsgesetze u. Ministerial-Verordnungen über das Volksschulwesen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen u. Ländern, der heisigen Schulleitung 1 solches Exemplar übermittle, welches als Inventarstück zu gelten hat.

Von der Verlagshandlung der M. Onirein in Linz von Wenzl Wenhardt herausgegebene Buch „Sinngrün“ wurde um 80 ?? angekauft.

Die Schreibersche 5 Wandtafeln über das Pflanzenreich sind um 6 Fl angekauft worden.

Am 30. April wurde von dem heisigen Ortschaftsrathe in den beiden Classen eine Jahresschluss-Prüfung abgehalten.

Laut Erlass des kk. Beirksschulrathes in Rohrach vom 21.

Jänner 1881 Z. wurden nachstehende schüler vom 7. in

den 8. Jahrgang übersetzt u. zwar:

Maureder Johann von Etzleinsberg HsN	14
Plöderl Josef „ „ „ „	11
Kreuzmayr Maria von Unternberg „	17
Hoheneder Maria von PürNSTein „	1 u.
Selnhofer Anna „ „ „ „	11
Ebenso auch Stadlbauer Franz „ „ „	Erlass v. 17. Febr. 881

Am 10. Mai 1881 wurde zur Feier der Vermählung Sr. kk. Hoheit deschlauchtigsten Kronprinzen Rodolf mit Ihrer k. Hoheit der-tigsten Prinzessin Stefanie schon am Vorabend das Festspiel von V. Benedikter im Lokale des G..... aufgeführt.

Am Feste selbst wurden die Schulkinder in Begleitung der kk. Hr. Beamten. der Gemeinde Repräsentanz sowie der Ortsschulrathsmitglieder und des Lehrkörpers in die Kirche geführt, wie dieselben einen feierlichen Gottesdienst und Te Deum beiwohnten u. die Volks-Hymne abgesungen wurde.

Hierauf wurden die Schulkinder in das Festlich geschmückte Wagamtsgebäude begleitet, von denselben Corporationen, allwo dort vom Schulleiter die Festrede gehalten und dann sich auf das Fest bziehende Jou?in auch patriotische Lieder abgesungen wurden. Zuletzt wurden auf das hohe Brautpaar und das erhabene Kaiserhaus ein dreimaliges Hoch ausgebracht.

Nachmittags um 3 uhr wohnten sämmtl. Schulkinder dem Festspiele bei, sowie auch viele anderen Honorationen.

Der Erlös vom Entreé wurde zu Schulzwecken, nämlich für arme Kinder gewidmet.

Somit wurde dieses Fest den Intentionen unseres erhabenen Herrscherpaares durch Wohlthat gefeiert.

Schulstatistik für das Schuljahr 1881/82

I.

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der schulpflichtigen Kinder			von den schulpflichtigen Kindern											
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Volksschule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.			
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen	
Neufelden	Neufelden	44	43	87	6	.	.	.	1	1	1	.	36	42	78	
	Unternberg	6	7	13	.	.	.	.	.	.	.	.	6	7	13
Altenfelden	Langhalsen	4	4	8	1	.	.	.	.	.	.	.	3	4	7
	O.Feuchtenbah	2	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	4
St. Ulrich	Bairach	5	5	10	.	.	.	.	.	.	.	.	5	5	10
Kleinzell	Etzleinsberg	6	8	14	.	.	.	1	.	.	1	.	5	7	12	
PürNSTein	Plankenberg	3	5	8	.	.	.	.	.	.	.	.	3	5	8
	PürNSTein	22	23	45	.	.	1	1	.	.	.	.	21	22	43
		92	97	189	7		1	2	1	1	2	.	81	94	175	

Schulstatistik für das Schuljahr 1881/82

II.

Classe	Abtheilung	Zahl der schulpflichtigen Kinder am Beginne des Schuljahres			Dazu kamen aus fremden Schulsprengeln			Am Beginne des Schuljahres waren demnach			Von diesen verliessen die Schule										Es verbleiben am Ende des Schuljahres					
		K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	infolge Ablebens		infolge Entlassung		wegen Übertritt in eine andere Schule		aus anderen Gründen		Summe		K.	M.	Z.			
I.	1.	16	16	32	1	.	1	17	16	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17	16	33
	2.	18	30	48	1	1	2	19	31	50	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	17	31	48
II.	1.	18	21	39	.	.	.	18	21	39	.	.	.	.	1	2	1	1	2	3	16	18	34			
	2.	19	14	33	.	2	2	19	16	35	.	.	.	.	.	1	.1	1	1	2	18	14	32			
8. Schuljahr		13	12	25		1		13	13	26			9	6	2 eingetr. 3	2				11	8	5	8			

Vom 18. bis Ende Juli wurden die Sommerferien abgehalten.

Am 18. August als am Geburtstagsfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung der k.k. Herren Beamten, der Gemeinde Repräsentanz u. Ortsschulraths Mitglieder in die Kirche geführt, allwo dieselben dem festl. Gottesdienste u. Te Deum beiwohnten u. die Volks-Hymne gesungen wurde.

Die Schulbibliothek wurde durch Ankauf von 10 Büchern vermehrt; ebenso wurde die Josef Eichlersche Elementen-Zeichnungsschule angeschafft.

Am 4. Oktober, als am hohen Namensfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung der Herren Beamten, der löbl. Gemeindevorstellung u. Orthsschulrath in die die Kirche geführt, worin sie feierl. Amt u. Te Deum abgehalten un die Volks-hymne agesungen wurde. Der Tag selbst wurde frei gegeben u. keine Schule gehalten.

Vom 22. bis 1. Jänner Weihnachtsferien. **1882**

Am 1. Jänner 1882 fand, wie in den Vorjahren, für die armen Schulkinder die Vertheilung von Kleidungsstücken statt Es wurden zirka 60 Kinder in Gegenwart der hohw. Geistlichkeit, der löbl. Gemeindevertretung u. der Ortsschulrahts-Mitglieder betheilt.

Ermöglicht wurde dies durch die Aufstellung einer Sparbüchse in Weilnböcks Gasthause; denn durch den Betrag von über 7 Fl. vom Stattgefundenen Kindertheater vom 10. Mai 881 anläßlich der Vermählungsfeier Sr. Hoheit des Kronprinzen Rudolf u. Ihrer K.Hoheit der Kronprinzessin Stefanie Von Belgien, sowie eines Beitrages von 5 Fl von

Sr. Hohw. dem Herrn frz. H. Schadler Cerz.? bei seiner Abreise zur Verwendung für arme Schulkinder

Wurde in der „Linzer Tages-Post“ dank bekannt gegeben.

Der Ortsschulrath in Neufelden hat ferner für die hiesige Volksschule zur An- u. Nachschaffung von Lehrmitteln 20 Fl u ?? gespendet pro 1882.

Am 11. Jänner 882 wurde vom k.k. Schulinspektor Herrn Clemens Aigner die hiesige Volksschule inspiziert.

Mit Ende Jänner wurden 2 Schüler nämlich:

Wimmer Franz u. Schmidt Leopold laut Erlass des k.k. Bezirksschulraths Rohrbach Z. 150 u. 143 vom 7. in das 8. Schuljahr übersetzt.

Sammt Erlass resp. dispens des k.k. Bezirksschulrathes Rohrbachuar 1882 vom 24. Februar Z. 336 wurde die Schülerin Anna Mittermayr vom 7. in den 8. Schul-Jahrgang übersetzt.

Schulstatistik für das Schuljahr 1881/2

Von der Gesamtzahl der Schüler am Ende des Schuljahres 1881/2

Klasse	Abteilung	waren nach der Religion				waren nach der Nationalität				waren im Schulbesuche				erhielten in Sitten die			erhielten im Fortgange die				waren reif für die höhere Abteilung	
		katholisch	altkatholiken	evangelisch	Juden	Deutsche	Slaven	Romanen	Magyaren	sehr fleissig	fleissig	minder fleissig	nachlässig	Note I.	Note II	Note III	Note I	Note II	Note III	Note IV	Knaben	Mädchen
I	1.	31				31				26	4	1		31			4	8	15	4	14	13
	2.	44				43			1	35	9			42	2		13	18	8	5	15	29
II	1.	35				35				30	2	2	1				14	17	4		17	18
	2.	32				32				22	3	4	3	32			7	16	9		16	16

Schulstatistik für das Schuljahr

1882

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der schulpflichtigen Kinder			von den schulpflichtigen Kindern											
					besuchen höhere Schulen		eine andere Volksschule		zu Hause Unterricht		ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.			
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen	
Neufelden	Neufelden	43	38	81	7	.	.	.	.	.	.	.	.	36	38	74
	Unternberg	6	7	13	.	.	.	.	.	.	1	.	.	5	7	12
Altenfelden	Langhalsen	3	5	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	5	8
	O.Feuchtenbach		1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.		1	1
St. Ulrich	Bairach	4	4	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4	8
Kleinzell	Etzleinsberg	5	11	16	.	.	.	1	.	.	.	.	.	5	10	15
PürNSTein	Plankenberg	2	5	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	5	7
	PürNSTein	23	20	43	.	.	1	1	.	.	.	.	.	22	19	41
		86	91	177	7		1	2			1	.		77	89	166

Schulstatistik für das das Schuljahr 1882

II.

Classe	Abtheilung	Zahl der schulpflichtigen Kinder am Beginne des Schuljahres			Dazu kamen aus fremden Schulsprengeln			Am Beginne des Schuljahres waren demnach			Von diesen verliessen die Schule										Es verbleiben am Ende des Schuljahres				
											infolge Ablebens		infolge Entlassung		wegen Übertritt in eine andere Schule		aus anderen Gründen		Summe						
		K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Z.		
I.	1.	12	10	22	2	1	3	14	11	25	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	13	11	24
	2.	28	26	54	1		1	29	26	55	1		1		1	29	25	54
II.	1.	12	28	40	1	1	2	13	29	42							13	29	42
	2.	19	16	35	.	2	2	19	18	37	.	.	.	.	2		3	1	5	1	14	17	31
8. Schuljahr		15	12	27				15	12	27			8	11			1	1	1	1	6	2	8		
Summe		79	92	171	4	4	8	83	96	179			8	11	2		5	3	7	3	75	84	159		

Knaben, 2 Schüler sind forgekomen.

In Folge der herrschenden Blattern Krankheit, von welcher die Schulleiters-Gattin auch ergriffen wurde, ist die Schule geschlossen 22. Mai, und am 5. Juni 1882 Schulunterricht wieder begonnen worden.

Am 25. Juni 1882 hat der k.k. Bezirksschul-Inspektor den 2 stündigen Unterricht des 8. Schuljahres besucht und inspiziert.

Am 28. Juni ist der Ortsschul-Inspektor Herr Franz H. Reisinger, Kaufmann u. Realitätenbesitzer bestorben.

Vom 17. bis 30. Juli wurden die Sommer- Korn-schnittferien gehalten.

Am 25. Juli beehrte der k.k. Landesschulinspektor Herr Josef Berger die hiesige Schule mit einem Besuche und inspizierte sämtliche Amtsschriften.

Vom 28. August bis 24. September wurden die 4 wochentlichen Hopfen- u. Herbstferien gehalten.

Am 4. Oktober als am hohen Namensfeste Sr. Majestät unseres allernädigsten Kaisers Franz Josef I. fand ein feierlicher Gottesdienst mit Te Deum statt, welche auch die Schüler der hisigen Volksschule beiwohnten u. wurde an diesen Tagen keine Schule gehalten.

Vom 23. Debr. 1882 angefangen waren die Weihnachtsferien u. zwar bis zum 2. Jänner 1883.

Am 27. Dezember wurde hier zur Erinnerung der Belehnung der ersten Fürsten aus dem Hause Habsburg mit den österreichischen Ländern ein feierl. Gottesdienst mit Te Deum feierlich begangen demselben wohnten die Honorationen, die Ortsschulraths Mitglieder sowie die Schulkinder bei.

Nachdem selben versammelten sich die hohe Geistlichkeit, die Ortsschulraths Mitglieder u. alle schüler in einem Lehrzimmer des Schulhauses, wo dann Herr Bürgermeister Heinrich Schützenberger eine Festrede an die Versammelten hielt in welcher er den Anlass u. die Bedeutung bekannt gab u. zuletzt mit einem 3fachen „Hoch“ auf Sr. Majestät dem Kaiser selbst im welches alle begeistert einfielen u. herauf die Volks Hymne abgesungen wurde.

Hierauf wurde dieses Fest mit Wohlthun an die armen Schulkinder gefeiert, wobei 68 arme Schulkinder mit einzelnen Winterkleidungsstücken betheilt wurden.

Den Ertrag hirtzu gab die Aufstellung einer Sparbüchse beim Herrn Josef Weilnböck an den Mittwochen als Bürgerbende das ganzen Jahres sowie auch ein namhafter Betrag von Seite der hiesigen Sparkasse u. einzelner noch eingegangenen Beiträgen.

Am 25. Jänner **1883** wurden die Schüler

Bell Carl

Hofeneder Katharina

Hofer Theresia laut Erlass des kk Bezirksschulrathes Rohrbach datiert 25. Jun. Z. 331 vom 7. in den 8. Jahrgang übersetzt

Am 13. Februar wurde l. Erlass der kk. Bezik.Schul.Raths. Rohrbach Vorauer Franz vom 7. in den 8. Jahrgang übersetzt.

Am 1. März wurde Leitner Michael ebenfalls in den 8. Jahrgang übersetzt.

Am 3. April wurde die hiesige Schulbibliothek durch Übermachung des Büchleins „Wie kann die Schuljugend für die Sache des Thierschutzvereins gewonnen werden“ bereichert und dasselbe eingetragen.

Am 28. April wurde laut Genehmigung des kk. Bezirksschulraths Rohrbaach die Jahresschluss-Prüfung in beiden Classen von Seite des hiesigen Ortsschulrathes abgehalten, wobei sich der hochw. Hr. Pfarrer u. Catechet? einfanden sowie auch die Handarbeiten der Mädchen von der Frau Gotsch, kk. Bezirksrichtersgattin u der Frau Wenger, kk Steuereinnehmersgattin besichtigt wurden.

Schulstatistik für das Schuljahr 1882

III

Von der Gesamtzahl der Schüler am Ende des Schuljahres

1882

Klasse	Abtheilung	waren nach der Religion				waren nach der Nationalität				waren im Schulbesuche				erhielten in Sitten die			erhielten im Fortgange die				waren reif für die höhere Abtheilung	
		katholisch	altkatholiken	evangelisch	Juden	Deutsche	Slaven	Romanen	Magyaren	sehr fleissig	fleissig	minder fleissig	nachlässig	Note I.	Note II	Note III	Note I	Note II	Note III	Note IV	Knaben	Mädchen
I	1.	64				64				56	7		1	63	1		13	23	21	7	34	26
	2.	20				20				14	3	3		20			8	5	5	2	8	9
II	1.	42				41			1	34	6	2		42			12	18	11	1	12	28
	2.	30				30				26	3	1		30			11	16	3		15	15
8. Schuljahr		11				1				8	3			11			2	7	2			

Jahresbericht anno 1883/4

Nachdem das Schuljahr mit 1. Mai hätte begonnen werden sollen, dieser Tag aber in die Bittwoche fiel, so wurde erst am 4. Mai der Unterricht angefangen.

Vom 16. bis inclusive 29. Juli wurden die Sommer- oder Kornschnittferien gehalten.

Am 18. August als am Geburtsfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Kinder in die Kirche geführt, wohnten dem feierlichen Gottesdienste u. Te Deum bei.

An diesem Tage wurde kein Unterricht gehalten.

Nachmittags um 1 Uhr wurde mit den Schulkindern ein Ausflug in den Feuchtenbachwald gemacht und von da nach Langhalsen gezogen, woe die Kinder vom Gutsbesitzer Herr Bamberger mit Bier u. Kuchen unentgeltlich gelabt wurden. und mit Gesang u.erspiel die Unterhaltung fortgesetzt wurde.

Schulstatistik für das Schuljahr

1883

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der schulpflichtigen Kinder			von den schulpflichtigen Kindern											
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Volksschule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.			
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen	
Neufelden	Neufelden	39	39	78	7	.	.	.	.	.	.	.	.	35	39	74
	Unternberg	6	6	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	6	12
Altenfelden	Langhalsen	7	7	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	7	14
	O.Feuchtenbach				.	.	.	.	.	.	.	.	.
St. Ulrich	Bairach	5	7	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	7	12
Kleinzell	Etzleinsberg	5	10	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	10	15
PürNSTein	Plankenberg	1	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	5	6
	PürNSTein	26	24	50	1	.	.	.	.	.	.	.	.	25	24	49
		89	98	187	5								.	84	98	182

Schulstatistik für das das Schuljahr 1882

II.

la se	Ab th eil un g	Zahl der schulpflichtige n Kinder am Beginne des SchuljahresZ			Dazu kamen aus fremden Schulsprengel n			Am Beginne des Schuljahres waren demnach			Während des Schuljahres eingewande rt			Von diesen verliessen die Schule										es verbleiben am Ende des Schuljahres				
		K.	M.	Z	K.	M.	Z.	K.	M	Z	K	M	Z	infolge Ableb ens		infolge Entlassu ng		wegen Übertritt in eine andere Schule		aus anderen Gründen		Summe		K	M	Z		
														K	M	K	M	K	K	K	M	K	M					
	1.	23	27	50	2	1	3	25	28	53				.	1	.	.	.	.					.	1	27	27	52
	2.	15	13	28	1		1	16	13	29	3	1	4	.	.	.	.	3	1					3	1	16	13	29
	1.	15	28	43		1	1	15	29	44	1	1	2	.	.	.	.									16	30	46
	2.	15	19	34				15	18	34				.	.	.		4	3	1	5	5	8	10	11	21		
it 6	3							3																				
h ia	14	13	27				2	2	14	15	29	3		3			12	9	3	2				15	11	2	4	6
J m	82	100	92	182				88	114	96	192													23	21	69	85	154

Vom 27. August bis 23. Septbr 1883 wurden die Hopfen- u. Herbstferien gehalten.

Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder zum festl. Gottesdienste in die Kirche geführt.

Am 23. Dezember 1883 wurden wie alljährlich die armen Schulkinder im Schulzimmer in Gegenwart der hochw. Geistlichkeit, der löbl. Gemeindevertretung u. Ortsschulrathe mit einzelnen Winterkleidungsstücken betheilt. Es waren derer 82.

Dazu wurde nicht allein das gesammelte Geld in der Sparbüchse bei Herrn Weilnböck, sondern noch das übrig gebliebene Geld von dem im Sommer aufgeführten Kindertheater, eine im Wagamente gefundene 10FL Banknote, wovon sich kein Verlusttrager gemeldet hatte, ferners ein bedeutender Beitrag der hiesigen Sparkassenverwaltung.

Vom 23. Dezember 1883 bis 2. Jänner 1884 wurden die Weihnachtsferien gehalten.

Laut Erlass des k.k. Bezirksschulraths in Rohrbach vom 24. Jänner 1884 Z. 21,183 wurden nachfolgende Schüler vom 7. in das 8. Schuljahr übersetzt:

Mureder Johann, Plöderl Agnes, Köck Maria, und Plöckinger Hedwig.

Am 26. März 1884 inspizierte der k.k. Bezirksschul. Inspektor

Herr Clemens Aigner die hiesige Volksschule.

Laut Erlass des k.k. Bezirksschulraths Rohrbach vom 1. April

1884 Z. 516 wurden die Schülerin Maria Aumüller vom

7. ins 8. Schuljahr übersetzt.

Ebenso wurde die Schülerin Maria Poxrucker von Pürnstern laut

Erlass des kk. Bez. SchulR. vom 12 April I.J. Z 581 vom 7. in das

8. Schuljahr übersetzt.

Am 30. April wurde das Schuljahr 1883 geschlossen.

Am 2. Mai 1884 wurde das neue Schuljahr angefangen mit

35 neuen schülern, welche alle das 6. Lebensjahr erreicht hatten.

Schulstatistik für das Schuljahr 1883 4

III

Von der Gesamtzahl der Schüler am Ende des Schuljahres

Klasse	Abtheilung	waren nach der Religion				waren nach der Nationalität				waren im Schulbesuche				erhielten in Sitten die			erhielten im Fortgange die				waren reif für die höhere Abtheilung	
		katholisch	altkatholiken	evangelisch	Juden	Deutsche	Slaven	Romanen	Magyaren	sehr fleissig	fleissig	minder fleissig	nachlässig	Note I.	Note II	Note III	Note I	Note II	Note III	Note IV	Knaben	Mädchen
I	1.	22				22				18	3	2		23			2	9	6	6	8	8
	2.	65				65				52	7	9		65	3		13	18	18	19	25	28
II	1.	43				42		1		36	3	2	1	42	1		6	18	19		14	27
	2.	23				23				17	2	3	1	23			6	15	6	1	10	12
8. Schuljahr		7				7				5	2			7			2	3	2			

Schulstatistik für das Schuljahr

1884-85

I.

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der Schulpflichtigen Kinder nach der Schulbeschreibung			von den schulpflichtigen Kindern										
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Volksschule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.		
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen
Neufelden	Neufelden	39	43	82	2	.	.	.	.	.	.	.	37	43	80
	Unternberg	9	9	18	1	.	.	.	.	.	.	.	8	9	17
Altenfelden	Langhalsen	7	6	13	.	.	.	.	.	.	.	.	7	6	13
	U.Feuchtenbach				.	.	.	.	.	.	.	.	2	3	
St. Ulrich	Bairach	5	6	11	.	.	.	.	.	.	.	.	5	6	11
Kleinzell	Etzleinsberg	3	8	11	.	.	.	.	.	.	.	.	3	8	11
PürNSTein	Plankenberg	2	6	8	.	.	.	.	.	.	.	.	2	6	8
	PürNSTein	21	24	45	.	.	.	.	.	.	.	.	21	24	45
aus anderen Schulsprengeln Kleinzell	Apfelsbach										.		2		
Summe		86	102	188									87	105	192

Schulstatistik für das Schuljahr 1884 5

II.

Classe	Abtheilung	Zahl der schulpflichtigen Kinder am Beginne des Schuljahres			Dazu kamen aus fremden Schulsprengeln			Am Beginne des Schuljahres waren demnach			Von diesen verliessen die Schule										Es verbleiben am Ende des Schuljahres			
		K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	infolge Ablebens		infolge Entlassung		wegen Übertritt in eine andere Schule		aus anderen Gründen		Summe		K.	M.	Z.	
I.	1.	17	23	40	1	1	2	18	24	42	1	.	.	.	1	2	.	.	.	.	16	22	38
	2.	27	23	50	2	1	3	29	24	53	1	1	.	.	3	1	.	.	.	.	26	22	48
II.	1.	22	22	44	1	.	1	23	22	45	.	.	.	.	3	.	.	.	.	.	20	22	42
	2.	8	26	34	.	1	1	8	27	35	.	1	.	.	3	2	.	.	.	.	5	24	29
8. Schuljahr		9	8	17				9	8	17			8	5		2				1	3	1	3	4

Vom 14. bis 27. Juli 1884 wurden wie gewöhnlich die Sommer u. Schnittferien gehalten.

Am 18. August als am Geburtsfeste Sr. Majestät unseres allernädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Beegleitung des Lehrkörpers um 8 Uhr früh in die Kirche geführt dem Hl Amte u. te Deum beizuwohnen und wurde amn diesem Tage keine Schule gehalten.

Vom 25. August bis 21. September wurden die Herbst- u. Hopfenferien gehalten.

Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät unseres allernädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder zum feierl. Gottesdienste in die Kirchegeführt und an diesem Tage keine Schule gehalten.

Am 18. Novembr wurden vom hiesigen Postmeister Johann *Chene*? auf Veranlassung der Post u. Telegrafendirektion für Linz und Salzburg für die hiesigen Schüler 8 Blätter der österreichisch ungarischen Monarchin zur Benutzung im Geographischen Unterrichte übergeben.

Am 26. Dezember sind im hiesigen Schulhause alle armen Schulkinder 84 an der Zahl jedes mit einzelnen Winterkleidungsstücken in Gegenwart der hochw. Geistlichkeit der löbl. Gemeindevertretung und Orthsschulraths betheilt worden.

Die Vermittlung geschah wie in den vorhergehenden Jahren.

Ebenso wurden wie in den früheren Jahren vom Orthsschulrathe anno 1885 zur An- u. Nachschaffung für

Lehrmittel 20 FI für die Schule gespendet.

Am 4. Mai erhielt die Schulleitung von der *Tempskyschen* Verlagsbuchhandlung in Prag 5 Lehrbücher 1 Jhl. 3 Lehrbücher

3.Jhl. u 3 Lesebücher 3 Jhl. zur Vertheilung an arme Schulkinder

Am 13. Mai wurden vom Herr Math. Grubbauer Schreibrequisiten Fabrikanten in Linz ein Paket Schreibbücher für arme Schulkinder.

Am 17. Mai 1885 wurde die hiesige Unterlehrerin Fräulein Leopoldine Ede von Schnetter ihres dienstes enthoben, da selbe vom kkk. Landesschulrath für Oberösterreich über Bevortwortung des h. oberöst. Landesausschusses zur Unterlehrerin an der Kronprinz Rodolf Mädchen Volksschule ernannt worden ist und am 18. Mai von Neufelden abreiste und der provisorische Unterlehrer Herr Adolf Festl von Schwarzenberg hierher bestellt und am 18. Mai seinen Posten hier angetreten hat.

L. Erlass des kk bez. Sch.R. Rohrbach d. 11/5 885 Z. 501

Schulstatistik für das Schuljahr 1884/5

III

Von der Gesamtzahl der schüler am Ende des Schuljahres

Klasse	Abtheilung	waren nach der Religion				waren nach der Nationalität				waren im Schulbesuche				erhielten in Sitten die			erhielten im Fortgange die				waren reif für die höhere Abtheilung	
		katholisch	altkatholiken	evangelisch	Juden	Deutsche	Slaven	Romanen	Magyaren	sehr fleissig	fleissig	minder fleissig	nachlässig	Note I.	Note II	Note III	Note I	Note II	Note III	Note IV	Knaben	Mädchen
I	1.	38				38				34	3	1		38			10	9	13	6	12	20
	2.	48				48				43	3	2		48			14	20	8	6	24	22
II	1.	41				41				33	4	4		41			8	23	9	1	19	21
	2.	29				29				27		2		29			13	14	1	1	5	24

Schulstatistik für das Schuljahr

1885-86

I.

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der Schulpflichtigen Kinder nach der Schulbeschreibung			von den schulpflichtigen Kindern											
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Volksschule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.			
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen	
Neufelden	Neufelden	34	49	83	1	.	.	.	.	.	.	.	.	33	49	82
	Unternberg	9	8	17	1	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	16
Altenfelden	Langhalsen	5	4	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	4	9
							
St. Ulrich	Bairach	5	6	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	6	11
Kleinzell	Etzleinsberg	5	6	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	6	11
PürNSTein	Plankenberg	2	5	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	5	7
	PürNSTein	16	25	41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	25	41
aus anderen Schulsprengeln	Altenfelden											.		74	103	177
	Kleinzell													2	2	4
Summe		76	103	179	2									78	106	184

Am 20. Juli 1885 bis 2. August wurden die Sommer- und Kornschnittferien gehalten.

Am 18. August als am Geburtsfeste Sr. Majestät unseres allernädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers um 8 Uhr früh in die Kirche geführt um daselbst dem HI Amte u. Te Deum beizuwohnen und wurde dann an diesem Tage keine Schule gehalten.

Vom 24. August bis 20. Septbr. 1885 wurden die Herbst- u. Hopfenferien abgehalten.

Am 6. Sptbr. wurde vom l.ö. Volksbildungsvereine ein Exemplar der oberöst. Dialektdichtung „Aus der Hoamat“ für die hies. Volksschule gespendet.

Am 14. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers in die Kirche geführt um dem Hochamte und Te Deum beizuwohnen. Am 27. sptbr 1885 wurde der Unterlehrer Ad. Festl seines Lehrerpostens enthoben.

Am 28. September hat die Unterlehrerin FrI. Elise Sonnleithner ihren neuen Schuldienst hier angetreten und der Unterlehrer Adolf Festl wurde seines Diensthes enthoben, um seinen angewiesenen Posten in Gmunden als Aushilfe antreten zu können.

Nachdem in der 2. Hälfte des Monates November die Maserkrankheit an den Schulkindern stark überhand genommen hat, so wurde laut Erlasses des kk. Bezirksschulrathes Rohrbach datiert. 26. Novbr. die hiesige schule vorläufig auf 14 Tage geschlossen.

Laut Erlasses des kk. Bezirksschulrathes vom 12. Dzbr. Z. 1088 wurde

die Schliessung der Schule in Folge der weiteren Verbreitung der Masern bis zu den Weihnachtsferien ausgedehnt.

Am 10. Jänner 1886 wurden die armen schulkinder 84 an der Zahl hier im Schulhause im Beisein des hochw. Herrn Pfarrers u. des Hr. Katecheten mit Kleidungsstücken theilt. Anwesend waren dabei, welche die Betheilung vornahmen Herr Bürgermeister Jos. Weilnböck, der Vorsitzende des Ortsschulrathes Herr Anton Fischer, der Ortsschul-Inspektor Herr Dr. Andr. Sonnleithner u. noch andere.

Am 23. Februar hielt der kk. Bezirksschul-Inspektor Herr Clem. Aigner die Schulinspektion ab, wobei er bemerkt wie schon früher, dass für die Schüleranzahl hier die Lehrzimmer viel zu klein seien, und eine Abhilfe auf was immer eine Weise sehr nothwendig werde.

Am 8. Mai 1886 musste laut Erlass des k.k. Bezirksschulrathes Rohrbach v. 6. Mai I. J. Z. 331, da die Zahl der Kinder in der 1. Classe 90 übersteigt, der halbtägige Unterricht eingeführt werden.

Schulstatistik für das Schuljahr

1886-87

I.

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der Schulpflichtigen Kinder nach der Schulbeschreibung			von den schulpflichtigen Kindern											
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Volksschule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.			
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen	
Neufelden	Neufelden	38	46	84	1	.	.	.	.	.	.	.	.	37	46	83
	Unternberg	8	8	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	16
Altenfelden	Langhalsen	4	4	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4	8
	Oberfeuchtenbach	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
St. Ulrich	Bairach	5	6	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	6	11
Kleinzell	Etzleinsberg	4	9	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	9	13
PürNSTein	Plankenberg	1	5	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	5	6
	PürNSTein	18	19	37	.	.	.	.	.	.	1	.	.	17	19	36
aus anderen Schulsprengeln	Altenfelden	2	4									.	.	2	4	6
	Kleinzell	5	2											5	2	7
Unter 6 Jahren	Neufelden													3	1	4
	Unternberg														2	2
Summe		85	104											86	107	193

Vom 19. bis 31. Juli wurden die Sommer- u. Korn-schnittferien abgehalten.

Am 18. August als am Geburtsfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in übelicher Weise mit Begleitung des Lehrkörpers um 8 Uhr früh in die hiesige Kirche geführt um dem Festgottesdienste u. dem Te Deum beizuwohnen, woselbst auch die Volks-Hymne absungen wurde. Und auch an diesem Tage keine Schule gehalten.

Vom 23. August bis 19. September wurden die 4 wöchentlichen Herbstferien abgehalten.

Am 4. Oktoer, als am Namensfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden wie alljährlich die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers um 8 Uhr früh in die hiesige Kirche geführt, um dem Festgottesdienste u. dem Te Deum beizuwohnen und wurde an diesem Tage keine Schule gehalten.

Ferners wurden zum Arbeitsunterrichte die laut Erlass des kk. Bezirksschulrathes Rohrbach angefohlenen Häckl-muster von Hillardt u. Methodik des Handarbeitsunterrichts von Luise Prokesch mit 29 Tafeln angekauft.

Am 19. Nobr. als am Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth laut Anodnung keine Schule gehalten.

Am hl. Weihnachtsfesttag wurden alle armen Schulkinder theils mit gemachten Kleidern u. Schuhen, theils auch mit anderen Winterkleidungsstücken in Gegenwart der Hr. Katecheten, der ortsschulrathsmitglieder theilt.

Anfangs Oktober 1886 wurde der k.k. Gymnasial-Professor Dr. Herr Cajetan Höfner zum Bezirksschul-Inspektor für den Bezirk Rohrbach ernannt.

Am 26. Februar hat der Herr kk. Bezirksschul. Inspektor Dr. Caj. höfner die hiesige Volksschule inspiziert.

.....Bez.Sch.R.Rohrbach wurden über Eingabe am 27. Jänner 1887

Z. 30 vom 7. in den 8. Jahrgang übersetzt. 7 Knaben und

3 Mädchen.

1. Classe

	Übersiedelt in eine andere Schule			Eingetreten			Vom Schulbesuche befreit			Es verbleiben am Ende des Schuljahres.		
	K.	M.	Zus.	K.	M.	Zus.	K.	M.	Zus.	K.	M.	Zus.
1. Abtheilg.		1	1	1	1	2	1		1	22	15	37
										25	35	60
2. „	1	3	4	1		1				25	35	60
										9	16	25

3. Classe

	Übersiedelt in eine andere Schule			Eingetreten in diese Schule			Vom 7. in den 8. Lehrgang übersetzt			Ausgetreten			Es verbleiben somit am Ende des Schuljahres		
	K.	M.	Zus.	K.	M.	Zus.	K.	M.	Zus.	K.	M.		K.	M.	Zus.
1. Abtheilg.	1	4	5								1	1	17	15	32
2. „	3	2	5				6	3	9	3	11	14	9	16	25

Am 2. Mai 1887 wurden die neueintretenden

Kinder in dies hiesige Volksschule aufgenommen.

Nachdem in der 1. Classe die Schülerzahl 100 er-

reichte, so musste der Halbtagsunterricht

wieder fortgesetzt werden.

Schulstatistik für das Schuljahr

18887/88

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der Schulpflichtigen Kinder nach der Schulbeschreibung			von den schulpflichtigen Kindern										
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Volksschule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.		
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen
Neufelden	Neufelden	45	41	86	2	.	.	.	.	.	.	.	43	41	84
	Unternberg	9	10	19	.	.	.	.	.	.	.	.	9	10	19
Altenfelden	Langhalsen	4	6	10	.	.	.	.	.	.	.	.	4	6	10
	Oberfeuchtenbach	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Kleinzell	Etzleinsberg	3	5	8	.	.	.	.	.	.	.	.	3	5	8
St. Ulrich	Bairach	6	7	13	.	.	.	.	.	.	.	.	6	7	13
PürNSTein	Plankenberg	3	8	11	.	.	.	.	.	.	.	.	3	8	11
	PürNSTein	16	13	29	.	.	.	.	.	.	2	1	14	12	26
aus anderen Schulsprengeln	Altenfelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	4	5
	Kleinzell	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	4
Unter 6 Jahren	Neufelden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	3
	Etzleinsberg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Summe		86	91	177	2						2	1	85	100	185

Hierauf wurde nach Sitzungsbeschluss des Ortsschulrathes vom 15. Mai l.J. in folgen des schädigenden Halbtagsunterrichtes in der 1. Classe an den kk. Bezirksschulrath in Rohrbach berichtet, dass ein 3. Lehrzimmer provisorisch aufgenommen werden wolle.

Es wurde dann hierauf der Plan des in Aussicht genommenen Lokales als provis. Lehrzimmer im His. Markts. No 4 eingesendet, sowie auch der Plan vom Schulhause.

Vom 18. bis 30. Juli wurden die 14 tägigen Sommerferien abgehalten. Ebenso vom 22. August bis 17. Septbr. die 4 wöchentlichen Herbstferien. Am 30. Septbr erhalten durch den kk. Bez.Schl.R. Rohrbach die Muster Collectiion der Schreib- u. Zeichenhefte für die allgem. Volksschüler in Oberöst. v. h. kk. Landesschulrath in Linz.

Am 19. Nvbr. als am Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth von Öster. wurde Keine Schule gehalten.

Zum Weihnachtsfeste am 26. Dzbr wurde hier in der Schule für die armen Schulkinder eine Christbaumfeier veranstaltet. und es wurden nan mehr als 80 Kinder mit warmen Winterkleidungsstücken theilt. Unter diesen erhielten 10 Mädchen fertig gemachte Kleider.

Mit 31. Jänner 1888 ist die an der hiesigen Volksschule angestellte Unterlehrerin Fräulein Elkhe/Else? Sonnleithner vom Lehrfache ausgetreten, laut Erlass des Kk. Landesschulrathes in Linz vom 9. Dezbr. 1888 Z. 2894 und am 1. Februar hat die Unterlehrerin von Altenfelden Fräulein Adele Götz v. Zertin, den erledigten Unterlehrerposten laut Erlass des kk. Bezirksschulrathes Rohrbach vom 28. Jänner 888 Z. 87 aushilfsweise angetreten, da in der hiesigen Volksschule in der 1. Classe wegen der großen Anzahl der Schulkinder noch immer Halbtagsunterricht ertheilt werden muss.

11/3 888 Vom k.k. Landesschulrathe in Linz laut Note v. 17. Februar 888 Z. 263

und Erlass des H. Landesausschusses in Linz vom 24. Februar 888 No 2017
bericht erhalten, dass jener die Erweiterung der zweiklassigen
Schule in Neufelden um einen Klasse von der Sitzung vom 17. Febr.

1888 beschlossen und zugleich die einstweilige provisorische Verwendung eines Zimmers im Hause No. 70 zu Neufelden für die 3. Classe auf ein Jahr bis zur Ausführung eines Projektes für den definitiven Erweiterungsbau der gesammten Schule um eine Klasse zu genehmigen und gleichzeitig die Verwendung einer Lehrkraft in der Person eines provisorischen Lehrers vom 1. Mai 1888 an bewilligt.

10/4 Laut überschickten ärztlichen Zeugnisses von der aushilfsweise hier angewiesenen Unterlehrerin Fräulein Adele v. Görtz erhaltenen Schreiben, dass selbe erkrankt und auf längere Zeit für den Schuldienst untauglich sein wird.

15/4 Wurde derselben vom kk. Bezirksschulrathe Rohrbach vom ein Urlaub bis Ende April ertheilt.

Von demselben der Erlass des kk. Landesschulrathes Linz über die Bewilligung der Erweiterung der hiesigen zweiklassigen Schule um eine Klasse vom 1. Mai 888 an erhalten und zugleich erhalten, dass der zum provisorischen Lehrer ernannte Herr Alois Rosenberger, Unterlehrer in Rohrbach in Folge der Erkrankung der hies. Unterlehrerin Frl. Adele v. Görtz bis 1. Mai der hiesigen Schule zur Aushilfe zugewiesen und am 22. April 888 hier einzutreffen hat.

Am 2. Mai 1885 wurde hier die Volsschule als eine 3 klassige eröffnet u zwar:

- I. Classe Frl. Adele v. Görtz im Schulhause mit 60 Schülern
- II.“ Hr Alois Rosenberger als provsch. Lehrer im gemeinthen Lehrzimmer des Hauses in Neufelden No 70 mit 74 Schülern
- III.“ Frz L. Praitschopf Schulleiter, im Schulhause mit 54 Kinder

Am 23. Mai 1888 wurden die Unterlehrerin Fräulein Theodosia Gindle, früher in Mondsee, vom k.k. Bezirksschulrathe Rohrbach nach neufelden als provisorische Unterlehrerin bis zu einer definitiven Besetzung.

beordert nachdem Unterlehrerin Fr. Adele v. Götz wieder nach Altenfelden an ihre vorige Stelle bestimmt.

Im Mai 1888 war die hiesige erledigte Unterlehrerstelle zum zweiten Male ausgeschreiben, da sich im Winter bis zum 22.

Jänner kein Competent gemeldet hat.

Schulstatistik für das Schuljahr

1988/89

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der Schulpflichtigen Kinder nach der Schulbeschreibung			von den schulpflichtigen Kindern										
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Vokschule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.		
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen
Neufelden	Neufelden	45	46	91	1	.	.	.	.	.	.	.	44	46	90
	Unternberg	4	11	15	.	.	.	.	.	.	.	.	4	11	15
Altenfelden	Langhalsen	6	7	13	.	.	.	.	.	.	.	.	6	7	13
	Oberfeuchtenbach	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1
Kleinzell	Etzleinsberg	6	10	16	.	.	.	.	.	.	.	.	6	10	16
St. Ulrich	Bairach	5	6	11	.	.	.	.	.	.	.	.	5	6	11
PürNSTein	Plankenberg	2	7	9	.	.	.	.	.	.	.	.	2	7	9
	PürNSTein	19	11	30	.	.	.	.	.	.	2	.	17	11	28
aus fremden Schulsprengeln	Altenfelden	87 4	99 4	186 8	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4	8
	Kleinzell	4	3	7	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	7
Unter 6 Jahren	Neufelden	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
	Langhalsen	1	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1
Summe													94	106	200

Am 7. Juli 1888 wurde die Unterlehrerin in Altenfelden Fräulein Adele Görtz von Zertin vom kk. Landesschulrathe als Unterlehrerin in Neufelden ernannt, am 15. Juli 14 wurde das Dekret vom kk. Bezirksschulrathe in Rohrbach ausgestellt und am 19. Juli eventuell am 30. Juli hat Fräulein von Görtz den Schuldienst in der 1. Classe angetreten u. Fräulein Ihra Ginde kam als provisorische Unterlehrerin nach Altenfelden.

Vom 27. August bis inclusive 23. August 1888 wurden die 4 wöchentlichen Herbst- und Hopfenferien abgehalten.

Zum Beginne des Schulunterrichts am 24. September ist die Unterlehrerin Frl. Adele v. Görtz nicht erschienen, da selbe während der Ferien nach Mondsee gereist ist und von dort ein Gesuch um halbjährigen urlaub durch den kk. Bezirksschulrath Rohrbach an den hohen k.k. Landesschulrath eingereicht hat, welcher ihr auch sogleich ertheilt worden, da Görtz ein von Dr. Flatz in Mondsee ausgestelltes Zeugnis beigelegt hat, worin ein Lungenleiden angegeben ist.

In Folge dessen wurde vom kk. Bezirksschulinspektor Herr Dr. C. Höfner durch den kk. Bezirksschulrath Rohrbach die absolvierte Lehramtskandidatin Frl. Wilhelmine Trenzani der hiesigen Schule statt der Frl. v. Görtz zugewiesen, und Frl. Terenzani hat am 3. Oktober 1888 den Schuldienst angetreten.

Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrpersonals in die Kirche geführt, um dem feierl. Gottesdienste u. Te Deum beizu-

wohnen, wornach dann die Volkshymne abgesungen wurde

Am 19. Novbr. 1888 als Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth wohnten die Kinder dem Frühgottesdienste bei und wurde Ferialtag gehalten.

Am 27. u. 28. Novbr 888 inspizierte der kk. Bezirksschulinspektor Herr Dr. Cajetan Höfner die 3. Classe der hies. Volksschule.

Den 3. Dezbr 888 als am Gedenktage des 40 jährigen Rgierungs-Jubiläums unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef wohnten die Schulkinder dem Frühgottesdienste bei, hierauf wurden dieselben mit den Festschrift-Bbücheln vom Lehrerhausverein in Wien herausgegeben, theilt, dann die Jubilhymne u. hierauf die Volkshymne abgesungen. Am 23. Dezbr. beschluss fassung des hiers. Orthsschulrathes des Baues eines neuen Schulhauses gegenüber des alten im Pfarrergarten.

Am 26. Debr. fand im hies. Schulhause die gewönl. Christbaumfeier für die armen Schulkinder statt und es wurden mehr als 80 arme Kinder jeder mit einzelnen warmen Winterkleidungsstücken theilt.

Am 30. Jänner 889 wurde die Arbeitslehrerin Frl. Fanni Oberleithner über ihr Ansuchen von ihrer Dienstleistung a.d.hies. Volksschule enthoben.

Am 23. März 1889 wurde die Aushilfsunterlehrerin Fräulein Wilhelmine Trenzani l. Erlass des kk. Bezirksschulrathes in Rohrbach vom 14. März 1889 Z. 216 von ihrer dienstleistung wieder enthoben, da die Unterlehrerin Frl. Adele Görtz von Zertin von ihrem halbjährigen Urlaube zurückkehrte und den Unterricht an der hies. Volksschule am 26. März 889 wieder begonnen hatte.

Am 20. Mai 1889 hat die Unterlehrerin Frl. Adele v. Görtz den Ortschaftsrathe in Neufelden das Gesuch um Enthebung vom Schuldienste in folge Krankheit (Lungenkatarrh) zur Einsendung an den k.k. Bezirksschulrath überreicht.

Am 29. Mai hat dieselbe ein anderes Gesuch hierher überreicht,

um zwar um einen Urlaub bis zu ihrerer Diensenthebung durch ... kk. Bezirksschulrath zu erhalten, da sie in folge heftigen Lungenkatarrh gänzlich dienstunfähig sei, welcher derselben auch I. Erlass v. 5. Juli Z. 500 gewährt wurde. Zugleich wurde die frühere Aushilfsunterlehrerin Frl. Vilma Trenzani wieder zur dienstleistung in die hiesige volksschule bestimmt, welche am 3. Juni ihren Dienst angetreten hat.

Frl. Ad. Görtz erhielt in folge Unterscuchung ihrer Krankheit v. Dr. Rihsling in Linz, einen halbjährigen Urlaub bis 31. Dezbr. 889, nachdem ihre Krankheit durch eine wichtige Behandlung durch Schonung der Organe wieder zu beheben sei.

Am 2. Jänner 890 hat Frl. Ad. Görtz wieder die Schule übernommen.

Vom 12. bis zum 26. Juli 889 wurden die 14 tägigen Sommerferien gehalten.

Am 18. August 889 als am Geburtsfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers zur Beiwohnung des feirlichen Hochamtes in die Kirche geführt. Sonntag.

Von 19. August bis 15. September wurden die Herbst- u. Hopfenferien gehalten.

Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers zur Beiwohnung des Gottesdienstes mit Te Deum in die Kirche geführt u. an diesem Tage wurde keine Schule gehalten.

Am 19. November 889 als am Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth wurde keine Schule gehalten.

Am 26. Dezember 889 wurden die armen Schulkinder 85 an der Zahl zum Christfeste jedes mit warmen Winterkleidungsstücken theilt.

Am 2. Jänner 1890 trat die Unterlehrerin frl. Adele Görtz von Zertin ihren Schuldienst in der 1. Classe wieder an und Frl. Wilhelmiene Trenzani von ihrer diensteistung enthoben.

Am 30. April 890 wurde das Schuljahr geschlossen und am 2. Mai das neue angefangen. Es sind in die 1. Classe Knaben und Mädchen eingetreten.

In der 1. Classe befinden sich am Anfange des Schuljahres

	Knaben u.	Mädchen; zusammen
2. Classe	Knaben u.	Mädchen, „
3. Classe	Knaben u.	Mädchen; „

Vom 21. Juli bis 3. August wurden die Sommer- u. Schnittferien gehalten. Mit beginn des

Am 31. Juli als am Vermählungstage Sr. K. Hoheiten des Erzherzogs-Franz Salvator mit ihrer K. Hoheit der Prinzessin Valerie wurden die Schulkinder zum Festgottesdienste in die Kirche geführt.

Am 18. August als am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers dem Hochamte u. Te Deum bei.

Vom 25. August 21. September wurden die Herbstferien 4 Wochen lang gehalten.

Am 4. Oktober als am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers zum Festgottesdienste in die Kirche geführt.

Am 19. November als am Namensfeste Ihrer Majestät der Kaiserin wurde keine Schule gehalten.

Am 3. Dezember 1890 wurde eine Suppenanstalt für die armen Schulkinder eröffnet an welcher bei 40 Kinder theilnehmen.

Ermöglich wurde diese Einführung der Suppenanstalt durch die Spendung von 50 Fl durch Herrn Dr. Sonnleithner, welcher Betrag als reine Einnahme von zwei dilettanten-Theatervorstellungen sich ergab.

Am 26. Dezember 1890 wurden die hier üblichen Christpeschenks-Betheilung vorgenommen.

Es hatte sich nämlich aus der Sparbüchse bei Frau Weilnböck eine Einlage von 22 Fl. ergeben, sowie auch die hiesige löbl. Sparkassa-direktion den namhaften Betrag von 30 Fl gespendet hat.

1891

Am 7. Jänner wurden die hiesige provis. Handarbeitslehrerin Fd. Mathilde Praitschopf laut Erlass vom 2. Jänner ihres diensthes enthoben.

Am 13. April 1891 wurden die für den Handarbeitsunterricht an der hiesigen Volksschule neuernannte Handarbeitslehrerin Frl. Carola Wenger in den Schuldienst eingeführt.

Am 2. Mai hat der Schulleiter der 2. Classe u. der Lehrer Rosenberger doe III. Classe

Am 11. März kam der für Neufelden ernandte Cooperator zu Religionslehre Herr Anton Maria Pleninger von Frankenmarkt hierher u. der cooperator Herr Conrad Kepka seit 19. Marz 1890 hier, als solcher nach Kollerschlag.

Am 1. Juli ist der hiesige hohe Herr Pfarrer Michael Kiel in folge an Wassersucht gestorben.

Am 8. Oktober 891 kam S. Excellenz der Statthalter Freiherr von Ruthon nach Neufelden u. besuchte die hiesige Schule.

Am 2. Dezember 1891 ist der neuernannte Hohe Herr Pfarrer Johann Scherndl hier angekommen und

am 3. Dezbr. ist der Coop. u. Katechet respec. Pfarrprovisor Herr Anton M. Planinger als socher nach Wippenhan???? abgereist.

Zu folgen Erlasses des k.k. Bez.Sch.R. in Rohrbach v. 13. Jänner

1892 Z 52 wurde der hiesige Hochw. Hr. Pfarrer Johann Scherndl als Ortsschulinspektor für die Neufeldner Volksschule ernannt.

Am 25. Jänner 1892 inspizierte der k.k. Herr Bezirktschulinspektor Dr.Caj. Höfner die hiesige Volksschule.

Im Winter 1892 wurde eine Suppenanstalt für die armen Schulkinder eröffnet, an welcher durchschnittlich täglich 40 Kinder theilnahmen.

Zu Weihnachten fand die übliche Christbaumbetheilung statt zu

welcher die hies. Sparkasse einen großen Beitrag spendete.

Am 1. Mai 1892 meldete sich die Unterlehrerin Frl. Adele Görtz von Zertin durch ein Schreiben krank und schickte zugleich ein verschlossenes Paquett , wahrscheinlich ein Gesuch mit ärztlichen Zeugnisse an die Schulleitung zur Einsendung an den k.k. Bezirksschulrath.

Vom 2. Mai an musste in folge deeren Erkrankung in der 1. u.

3.Classe der Halbtagsunterricht eingeführt werden.

Mit Anfang des Schuljahres 2. Mai 1892 sind in

die hiesige Volksschule eingetreten:

18 Knaben und 10 Mädchen. 2 Knaben

und ein Mädchen verblieben von den

zweijährigen in der 1. Abtheilung

die Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres

nach den Klassen ist folgende:

I. Classe	1. Schuljahr	20 Knaben u.	11 Mächen	=31	
	2. "	18 "	10 "	=28	59
II. Classe	3. "	14 "	24 "	=28	
	4.. "	13 "	8 "	=21	49
III. Classe	5. "	11 "	9 "	= 20	
	6. "	6 "	9 "	15	
	7. "	8 "	4 "	12	47
	8. "	8 "	13 "	21	
		98 Kb.	78 M.	176	

Am 9. Juli 1892 wurde der absolvierte Lehramts-Candidat

Rudolf Lemberger als Aushilfs-Unterlehrer

hierher beordert, welcher seinen Schuldienst am

11. Juli antrat u. eingefährt wurde.

Am 1. August erhielt die Unterlehrerin Fräulein

Adele Görtz von Zertin, welche nach Meldung ihrer Krankheit einen 3 monatlichen Urlaub erhalten, das Dekret vom k.k. Bezirksschulrath in Rohrbach dass sie nach Erlass des h. kk. Landesschulrathes in Linz mit 1. August 1892 über ihr Ansuchen laut beiliegenden ärztlichen Zeugnissen, u. zwar vom kk. Statthalerei-Referenten u. Sanitätsrath Herrn Dr. Riessling in Linz u. des kk. Bezirksarztes Herrn Dr. Mayr in Rohrbach in den dauernden Ruhestand versetzt worden sei. Zugleich hat der hiesige Aushilfs-Unterlehrer Herr Rudolf Lemberger das Dekret als provisorischer Unterlehrer für Neufelden erhalten. und mit dem Gehalte von 400 FL jährlich angestellt. Am 18. August, als am Geburtsfeste Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers in die Kirche geführt, wo dieselben dem Festgottesdienste u. dem Te Deum beiwohnten.

Am 4. oktober als am namensfeste Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef wohnten die Schulkinder dem Festgottesdienste und Te Deum bei.

Am 28. November 1892 wurde für die armen Schulkinder die Suppenanstalt eröffnet, an welcher bisher täglich 40 Kinder im durchschnitt theilnehmen. Am 15. Mai 1893 geschlossen. Zu Weihnachten hat auch die her übliche Christbaumfeier für die armen Kinder stattgefunden.

Ges. 8/4 1892 Dr. Chöfner.

AM 24. April hat S. hochwohlgeb. D. T J. Kretschmeyer,
k.k. Landesschulrath die hiesige 3 klassige Volksschule
inspiziert

Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1893

I. Classe	1. Schuljahr	16 Knaben u.	15 Mädchen	31	u. 1 Gast 63=64
	2. „	20 „	12 „	32	
II. Classe	3. „	11 „	7 „	18	48
	4. „	16 „	14 „	30	
III. Classe	5. „	11 „	6 „	17	49
	6. „	9 „	x 9	18	
	7. „	4 „	10 „	14	
	8. „	7 „	7 „	14	
					175
					Ge. 27/11 1893
					D. CHöfner

am 18. August als am Geburtsfeste sowie den 4. Oktober
1893 als am Namensfeste S. Majestät unseres
allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden
die Schulkinder in Begleitung des Lehrpersonals
zur Kirche geführt, wo sie daselbst dem Hochamte
und Te Deum beiwohnten.

Zu Weihnachten 1893 fand in hiesigen Schulhause
die Christbaumfeier statt, bei welcher arme
Schulkinder mit fertig gemachten Kleidungsstücken
betheilt wurden, sowie auch mit anderen für den
Winter nothwendigen Artikeln.

Ebenso wurde für arme weit entfernte Schulkinder

eine Suppenanstalt und zwar am 27. November 1893
eröffnet, bei welcher 48 Kinder an 64 Mittagen
2428 Portionen Suppe erhielten. die Kosten hierfür
betrugen 72Fl 84 Kr. welche durch freiwillige
Spenden und Gaben von Schulfreunden, Vereinen
u. Gesellschaften zu Ende des Schuljahres 1893/94

I. Classe	1. Schuljahr	Knaben 18	Mädchen 14	= 32	
	2. „	„ 21	„ 12	= 33	65
II. Classe	3. „	„ 10	„ 7	= 17	
	4. „	„ 12	„ 13	= 25	42
III. Classe	5. „	„ 9	„ 5	= 14	
	6. „	„ 7	„ 9	= 16	
	7. „	„ 4	„ 6	= 10	40
		Knab. 81	M. 66	= 147	
	8. „	4	2	6	
		85	68	153	

Abgewandert sind während des Schuljahres 1893/94

14 KNABEN UND 10 MÄDCHEN ZUSAMMEN 24 SCHÜLER

Eingewandert sind 6 Knaben und 4 Mädchen = 10 „

und ein Mädchen ist gestorben.

Am 18. August 1894 als am Geburtsfeste S. Majestät unser aller-
gnädigsten Kaisers wurden die Schulkinder in Begleitung
des Lehrkörpers in die Kirche geführt, wo dieselben
dem Festgottesdienste u. Te Deum beiwohnten. An diesem
Tage wurde kein Schulunterricht gehalten.

Vom 20. August angefangen wurden die sechswöchigen Ferien bis 1. Oktober 1894 abgehalten.

Am 4. Oktober als am Namensfeste S. Majestät des Kaisers wurden die Schuldinder in Begleitung des Lehrkörpers in die Kirche geführt, in welcher dieselben dem Hochamte und Te Deum beiwohnten.

Am 3. Dezember 1894 wurde die Suppenanstalt für arme Schulkinder wieder eingeführt und am 26. Dezbr. fand die Vertheilung von Christgeschenken an 62 aarme Schulkinder statt, bei welcher 10 Knaben mit Beinkleidern und die übrigen mit verschiedenen anderen nothwendigen Winterkleidungsstücken theilhaft wurden.

Hierzu spendet die hiesige Sparkasse jährlich den namenhaften Betrag von 30 Fl zur Anschaffung von christgeschenken.

Ebenso erhielt die Schulleitung durch den k.k. Bezirksschulrath in Rohrbach von Herrn Grubbauer 400 Stück Schreibbüchel für die hiesigen armen Schulkinder zur Vertheilung.

Am 29. Jänner 1895 wurden die von der Josef Feichtingers-Erben Buchdruckerei angekündigten 5 Bände „Sammlung der Volksschulgesetze“ für das Erzherzogtum ob der Enns zusammengestellt von Professor Julian Timmel angekauft für die hiesige Schule.

Am 11. März 895 wurde für weiland? S. k.k. Hoheit dem Erzherzog Albrecht in der hiesigen Kirche ein Trauergottesdienst

abgehalten, welchem der Lehrkörper sammt den Schulkindern beiwohnten.

Zufolge Erlasses des kk. Bezirksschulraths in Rohrbach datiert 8. März

1895 wurde dem hiesigen provis. Unterlehrern Herrn Rudolf

Lemberger das Dekret übersendet, womit derselbe

zum definitiven Unterlehrer in Neufelden angestellt ist.

Laut Erlass des kk. Bezirksschulrathes rohrbach v.. 7. März

Z. 186 wurde zufolge dekretes der hiesige Unterlehrer

Herr Rudolf Lemberger der Schulexpositur in Obermühl

zugeheilt und an dessen Stelle der absovierte Lehramts

Candidat Franz Stockinger derzeit als provisorischer

Unterlehrer in Ottensheim hierher zugewiesen.

Herr Rudolf Lemberger wurde am 18. März hier

von seiner Dienstleistung enthoben und Herr Franz

Stockinger hat seinen Lehrdienst

angetreten. derselbe hat gleich anfangs Mai seine

Lehrbefähigungsprüfung in Linz abgelegt und ist am 10.

Mai laut dekret v. 5. Mai zum Lehrdienst an der Schulexpositur

nach Obermühl versetzt worden und Herr Rudolf Lemberger

als Unterlehrer von Obermühl nach Neufelden gekommen, welchen

Lehrdienst derselbe am 11. Mai angetreten hat.

Schülerzahl am Ende des Schuljahres 1894/5

I. Classe	1. Schuljahr	K. 16	M 18
	2. „	K. 13	M. 13
II. Classe	3. „	K. 18	M. 7
	4.. „	K. 10	M. 8
III. Classe	5. „	K. 8	M. 12
	6. „	K. 11	M. 5
	7. „	K. 4	M. 8
	8. „	K. 6	„ 6

Während des Schuljahres sind 9 Knaben u. 7 Mädchen eingewandert, dagegen 12 Knaben u. 7 Mädchen ausgewandert u. 1 Mädchen gestorben.

Schülerzahl am Beginne des Schuljahres 1895

I. Classe	1. Schuljahr	19 Knaben u.	17 Mädchen	= 36	
	2. "	13 "	17 "	= 30	= 66
II. Classe	3. "	14 "	14 "	=28	
	4.. "	18 "	9 "	= 27	= 55
III. Classe	5. "	10 "	5 "	= 15	
	6. "	10 "	11"	= 21	
	7. "	7 "	5 "	= 12	= 48
	8. "	7 "	9 "	= 16	16

Am 4. Juli 1895 wurde der hiesigen Volksschule über Ansuchen eine Wandkarte Oberösterreich von I Schober gespendet

Am 18. August als am Geburtsfeste S. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers wurden die Schulkinder in Begleitung der Lehrpersonales in die Kirche geführt, wo dieselben dem Festgottesdienste und Te Deum beiwohnten.

Am 19. August wurden die 6 wöchentlichen Ferien angefangen. und am 30. September der Schulunterricht wieder begonnen.

Am 4. Oktober als am Namensfeste S. Majestät unseres Kaisers u. Herrn Franz Josef wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers in die Kirche begleitet wo dieselben dem Hochamte und Te Deum beiwohnten.

Am 12. Novbr. L. J. wurde der hiesige Cooperator u „Katechet der hies. Volksschule 2. u. 3. Classe nach Steyr versetzt und zwar der Schule ... Carl Mayr und für denselben Herr Michl Leitner von Eggerding hirher.

Herr Math. Grubbauer in Linz hat als Christgeschenk für die hiesigen armen Schulkinder 200 Stück Schreibbüchel gespendet.

Am 26. Dezember fand hier im Schulhause die Vertheilung von der Christbaumgeschenken statt. Es wurden bei dieser Feier 64 arme Schulkinder theils mit Beinkleidern theils jedes mit einigen Winterkleidungsstücken beschenkt.

Herr Mathias Grubbauer, Schreibartikel-Fabrikant hat durch den k.k. Bezirksschulrath in Rohrbach der hiesigen Volksschule 400 Stück Schreibbüchel für bedürftige Schüler übermitteln lassen, welche am 4. Februar 1896 in Empfang genommen wurden.

Ges. 27/4. 1896

Dr. CHöfner

Am 27. April 1896 hat der Herr D. C. Höfner, kk. Bezirksschulinspektor die hiesige Volksschule inspiziert.

Vom 7. und dann von der Hälfte Monat Juli 1896 wurden einige Kinder an Scharlach krank, wohl nicht sehr heftig auftretend, aber einige erkrankten auf eine längere als auch wohl nur kürzere Zeit am Mumps, Frieseln u. dgl. doch durfte deswegen die Schule nicht geschlossen werden. der Schulbesuch war in allen 3 Klassen recht schlecht.

Am 6. August 1896 wurde der hies. Katechet Michl Leitner nach Waldneukirchen versetzt u. der neugeweihte Priester Josef Windsperger kam als solcher hirher.

Am 18. August als am Geburtsfeste S. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers in die Kirche begleitet, allwo dieselben dem Hochamte und dem Te Deum beiwohnten und die Volks-Hymne gesungen wurde.

Vom 21. August bis zum 2. Oktober wurden die sechswöchentlichen Ferien abgehalten.

Am 4. Oktober als am Namensfeste S. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. wurden die Schulkinder in Begleitung des Lehrpersonals in die Kirche geführt, wo dieselben dem Hochamte u. dem Te Deum anwohnten.

Am 30. November wurde die Suppenanstalt für die armen entfernt wohnenden Kinder eröffnet.

Am 10. November wurde die Arbeitslehrerin Anna Gregory ihres dienstes enthoben u. zwar auf ihr Ansuchen und am 9. Dezember die Frau Mühlecker zur provis. Arbeitslehrerin bestellt u.

Am 26. Dezember hat hier im Schulhause die übliche Betheilung an arme Schulkinder mit Kleidungsstücken stattgefunden.

Am 8. Februar wurde die Frau Mathilde Mühlecker vom h. k.k. Landesschulrathe definitiv zur Arbeitslehrerin ernannt.

Am 19. März kam der hochw. Katechet Josef Windsperger nach Kirchberg bei Linz.

Ges. 7/4 1897. D-C. Höfner

Im Winterkurse vom November bis Ende März wurde für Knaben ein Fortbildungskurs in gewerbl. Sachen abgehalten und zwar vom Unterlehrer Herrn Rudolf Lemberger mit 7 Schülern.

Am Ende des Schuljahres 1896/7 verblieben nachfolgend Schüler.

I. Classe	1. Schuljahr	21 Knaben	14 Mädchen		
	2. "	10 "	14 "	59	
II. Classe	3. "	11 "	13 "		
	4. "	9 "	7 "	40	
III. Classe	5. "	14 "	7 "		
	6. "	7 "	2 "		147
	7. "	9 "	8 "	47	
	8. "	-	1 "	1	
		<hr/>	<hr/>		
		81	66		

<u>Ausgewandert</u>	<u>Eingewandert</u>	<u>Ausgetreten</u>	<u>Gesorben</u>
5 Knaben 10 Mädchen	7 Knaben 1 Mädchen	6 Knab. 6 Mädch.	1 K. 1. M.

Mit Anfang des Schuljahres war folgende Schülerzahl:

I. Classe	1. Schuljahr	15 Knab.	29 Mädchen	
	2. "	20 "	13 "	67
II. Classe	3. "	9 "	9 "	
	4. "	11 "	12 "	41
III. Classe	5. "	10 "	7 "	
	6. "	13 "	6 "	
	7. "	5 "	2 "	43
	8. "	8 "	10 "	18
		<hr/>	<hr/>	
		91	88	

Zu Anfang des Monates Juli hat der Keuchhusten unter den Schulkindern, besonders in den beiden unteren Classen angefangen. Nachdem dieser Husten immer zunahm, so dass die Kinder in jeder Classe nicht einmal mehr die Hälfte der Schüler besuchen konnte, so wurde über Bericht von Seiten der Schulleitung an den k.k. Bezirksschulrath in Rohrbach von demselben an den hiesigen Ortsschulrath der Erlass gegeben, den Schulunterricht zu schliessen, was dann auch am 19. Juli geschehen ist.

/Schriftwechsel

Am 5. Oktober wurde die Schule nach Ablauf der sechs= wöchentlichen Ferien (22. August – 4. October) wieder eröffnet.

Vom 14. Juli – 21. August war die Schule schon wegen epidemisch auftretenden Keuchhusten über behördlichen Auftrag geschlossen.

Am 16. respective 17. October wurden die Schüler und Schülerinnen der II. und II. Classe zur heil. Beichte u. Communion geführt.

Mit 16. October 1897 verschied der geachtete Herr Schulleiter Franz Praitschopf aus dem Schuldienste, nachdem derselbe mit Decret des k. k. Bez. SchRRohrbach über sein eigenes Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt wurde. Aus diesem Anlasse versammelten sich am genannten Tage die Lehrer der 1. und 3. Classe, der hochwürdige Herr Pfarrer, die Arbeitslehrerin, sowie die Schuljugend im Lehrzimmer der 2. Classe, um von den genannten Herr Schulleiter Abschied zu nehmen. Herr Lehrer A. Rosenberger feierte die Verdienste des Scheidenden in einer längeren Rede und drückte im Namen der Lehrpersonen den Dank aus für die Bemühungen,

mit welchen derselbe bestrebt war, die Würde der Schule zu wahren und die Interessen seiner Lehrer zu vertreten und zu fördern. Ebenso wurde ihm von dem Redner der Dank ausgesprochen im Namen der Schulkinder und deren Eltern. Zum Schlusse sprach der Redner noch den Wunsch aus, der liebe Gott möge dem geschätzten Herrn Schulleiter die Zeit der Ruhe und Erholung recht lange gönnen, in vollster Gesundheit zu seinem eigenen Wohle, wie zur Freude seiner Angehörigen.

Herr Pfarrer Joh. Scherndl drückte dem Scheidenden den Dank aus, für die Erfüllung seiner religiösen Pflichten, welchen der Gefeierte jederzeit als gewissenhaften Katholik eifrigst nachkam.

Während seiner fast 37 jährigen Wirksamkeit als Provisor und Leiter an der hiesigen Volksschule hat sich der genannte Herr Schulleiter die vollste Achtung und Anerkennung unter der hiesigen Bewohnerschaft erworben.

Der Ortsschulrath Neufelden fasste daher in seiner

letzten Sitzung vom 24. October I.J. den einstimmigen Beschluss, dem Scheidenden für sein aufopferndes Wirken den Dank auszusprechen.

Laut Decret des k. k. Bez. Sch. R. Rohrbach vom 4. October 1897, Zahl 876, wurde dem provisorischen Lehrer Alois Rosenberger bis zur Wiederbesetzung, die provisorische Leitung der hiesigen Schule übertragen. An dessen Stelle wird die absolvierte Lehramts-Candidatin Anna Gemeiner der Schule zur Aushilfe zugetheilt. Dieselbe übernimmt den Unterricht in der 2. Classe.

Am 17. October wurde der Fortbildungscurs an unserer Schule wieder eröffnet. Denselber ertheilt an Sonntagen von 12-2 Uhr der Lehrer Herr Rudolf Lemberger. Die Schülerzahl beträgt 7.

Bei der am 24. October I.J. abgehaltenen Sitzung des Ortsschulrathes Neufelden fand die Wahl eines Obmannes und eines Stellvertreters statt.

Nachdem der fühere Obmann Hr. A. Fischer erklärt

hatte, eine Wiederwahl nicht mehr anzunehmen,
wurde Herr Heinrich Danner, Hopfenhändler
und Hausbesitzer in Neufelden zum Obmanne,
und Herr Matthias Binder, Glasermeister und
Hausbesitzer in Neufelden zu dessen Stellvertreter
gewählt. Die übrigen Mitglieder sind:

Herr Johann Scherndl, Pfarrer in Neufelden,
„ Anton Fischer, Büürgermeister u. Hausbesitzer in Neufelden,
„ Alois Rosenberger, provisorischer Schulleiter „ „ „
„ Carl Hassleder, Sparcassa-Buchhalter „ „ „
„ Franz Haider, Hofstätter, Vertreter der Gemeinde St. Ulrich,
„ Josef Kepplinger, Hammerschmied, Vertreter d. Gemeinde Kleinzell,
„ Michael Strasser, Schmied, Vertreter der Gemeinde Altenfelden,
„ Franz Mittermayr, Bauer, Vertreter der Gemeinde PürNSTein.

Am 29. Novemer wurde die Suppenanstalt wieder
eröffnet. Im Gasthause der Frau Maria *Lesslhuemer*
werden täglich 45 arme entfernt wohnende Kinder
mit kräftiger Suppe verköstigt.

Durch eine Spende der löblichen Sparcasse Neufelden
im Betrage von Dreissig Gulden, sowie durch eine

im Gasthause der Frau Josefine Weilnböck aufgestellte Sammelbüchse, welche den Betrag von vierzehn Gulden ergab, wurde es möglich, am 26. December 38 arme Schulkinder mit verschiedenen Kleidungsstücken zu betheiligen; ebenso gab zu dieser Weihnachtsbescherung Herr Mathias Grubbauer verschiedene Schreibrequisiten als: Griffeln, Bleistifte, Federn, Federhalter und Radirgummi.

Am 30. Dezember wurden durch Vermittelung des k. k. Bezirksschulrathes von der Firma Mathias Grubbauer in Linz unserer Schule 400 Schreibhefte für dürftige Schüler gespendet.

Am 1. Jänner 1898 wohnte die Schuljugend unter der Führung der lehrpersonen einem Fest-Gottesdienste anlässlich des 60jährigen Prieser-Jubiläums Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. bei.

Mit Decret des k. k. Landesschulrathes vom 25. December 1897. Zhl:3782 wurde der provisorische Lehrer Hr. Alois Rosenberger zum definitiven Lehrer an der hiesigen Volschule ernannt. Die provisorische Leitung der

Schule wird von demselben Herrn bis zur Wiederbesetzung der Oberlehrerstelle weiter geführt.

Gleichzeitig wurde mit Decret des k. k. Bezirksschulrathes Rohrbach vom 6. Jänner 1898, Zhl 10, der Unerlehrer Herr Rudolf Lemberger zum provisorischen Lehrer an unserer Schule bestellt.

..... 24/1. 1898. Dr. C. Höfner

Am 24. Jänner 1898 hat der Herr k. k. Bezirksschulinspector Dr. Cajetan Höfner die heisige Schule inspiciert.

An Lehrmitteln wurden im Laufe des Jahres 1897 angeschafft: für die Lehrer-Bibliothek „Kegele „Das Salzkammergut“ – Panhofer „Methodisches Handbuch für den geometrischen Unterricht“ und Ambross „Wunschbuch „Einheimische Giftpflanzen“ für die Schulbibliothek: Ferd. Zährer „Aus unserem Vaterlande“ – Leop. Chimani „Vaterländische Erzählungen“ Hanns Fraungruber „für die Jugend des Volkes“ Jahrgang 1897. Ferner spendete der

k.k. Schulbücher-Verlag in Wien 10 Vaterländische
Bildbögen.

Am 7. Februar 1898 erkrankte die Unerlehrerin Fräulein
Anna Gemeiner an einer Halsentzündung; diese
wurde laut ärztlichem Zeugnis bis zum 22. Febr.
beurlaubt. Während dieser Zeit wurde in der
ersten und zweiten Klasse Halbtagsunterricht ein=
geführt.

Am 13. Februar wurde der Fortbildungscurs
wieder geschlossen.

Am 3. März I.J. wrde die Collandierung
des neuen Schulhauses vorgenommen; es
betheiligten sich an dieser Commission der
k. k. Bezirksinspector Dr. Caj. Höfner,
der k. k. Staats-Techniken Baurath Petri,
der k. k. Bezirksarzt Dr. J. Veitl, der Orts=
schulrath Neufelden und die Bürgermeister der
eingeschulten Gemeinden und der Baumeister.

Die Ausführung und Herstellung der neuen Schule welche nach dem Plane des Landesbau-Amtes und den vom Architekten J. Krakowitzer hergestellten u. entworfenen Detail-Plänen vom Stadtbaumeister Karl Holzleitner in Wels erbaut wurde, wird bis auf einige kleinere Mängel (Fehlen der Pissrinnen in den Knaben-Aborten, Umstellung der Ventilatoren in einem Lehrzimmer, Verlänge= der Dunstschläuche über das Dach) als solide und plangemäss bezeichnet.

Herr Bezirksarzt gibt zu Protokoll, dass die Lehrzimmer, wenn fleissig gelüftet und auch manchmal geheizt, also gut austrocknen, vom Mai an bezogen werden können.

Die Wohnungen des Lehrpersonals dürfen aber nach dem Anspruche des Bezirksarztes erst nach drei Monaten bezogen werden, da sich in einigen Zimmern noch große Nass-Flecke zeigen.

Die Kinder der zweiten (4. Schuljahr) und der

der dritten Classe wurden am 23. respective 24. Februar zur heiligen Beichte und Communio=on geführt.

Am 5. März wurde die Suppenanstalt wieder geschlossen. Die Kosten wurden aufgebracht durch einen Cassa-Rest vom Vorjahre und durch eine unter der Bewohnerschaft von Neufelden veranstalteten Sammlung.

In der Sitzung des Ortsschulrathes vom 6. März wurde beschlossen für alle drei Classen neue Bänke machen zu lassen. Als System dient die Grazer-Normalschulbank, wie sie auch an den meisten Linzer-Schulen eingeführt ist. Die Arbeit wurde im Offert=wege dem Tischlermeister in Aschach übertragen. Derselbe liefert eine Bank fertig gestellt loco Neufelden um den Betrag von Drei Gulden 90 Kreuzer. Für jede Classe wurden 16 Bänke, zusammen also 48 Bänke in 5 Grössen bestellt.

Schulstatistik

für das Schuljahr 1897.

I.

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der schulpflichtigen Kinder			von den schulpflichtigen Kindern											
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Schule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.			
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen	
Neufelden	Neufelden	36	28	64	4	.	.	.	.	.	.	.	.	32	28	60
	Unternberg	8	9	17	.	.	.	.	.	.	.	1	.	8	8	16
Altenfelden	Langhalsen	14	4	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	4	18
	O.Feuchtenbah	-	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-
St. Ulrich	Bairach	2	2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	2	4
Kleinzell	Etzleinsberg	4	9	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	9	13
PürNSTein	Plankenberg	2	4	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	4	6
	PürNSTein	20	14	34	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20	14	34
Aus fremden Schulsprengeln	Altenfelden	5	7	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	7	12
	Kleinzell	1	2	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	3
		92	79	171	4							1	88	78	166	

Schulstatistik

für das Schuljahr 1897

II.

Classe	Abtheilung	Zahl der schulpflichtigen Kinder am Beginne des Schuljahres			Dazu kamen aus fremden Schulsprengeln			Am Beginne des Schuljahres waren demnach			Von diesen verliessen die Schule										Es verbleiben am Ende des Schuljahres		
											infolge Ablebens		infolge Entlassung		wegen Übertritt in eine andere Schule		aus anderen Gründen		Summe				
		K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Z.
I.	1.	13	15	28	4	.	4	17	15	32	.	.	.	.	1	4	.	.	1	4	16	11	27
	2.	20	13	33	.	1	1	20	24	34	.	.	.	.	1	1	.	.	1	1	19	13	32
II.	1.	10	11	21	1	.	1	11	11	22	.	.	.	.	1	2	.	.	1	2	10	9	19
	2.	11	12	23	1	.	1	12	12	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	12	24
III.	1.	10	7	17	2	.	2	12	7	19	.	.	.	.	2	1	.	.	2	1	10	6	16
	2.	18	8	26	1	4	5	19	12	31	.	.	.	.	10	3	.	.	10	3	9	9	18
	8. Schuljahr	5	4	9	1	1	2	6	5	11	.	.	3	2	.	.	.	.	3	2	3	3	6
		87	70	157	10	6	16	97	76	173			3	2	15	11			18	13	79	63	142

In der Sitzung des oberösterreichischen Landtages vom 22. Februar d.J. wurde über Antrag der Herren Dr. Jäger und Abt Grasböck beschlossen den Aushilfslehrern, welche bis jetzt eine Renumeration von 350 fl bezogen, dieselbe vom 1. März 1898 auf 400 fl zu erhöhen.

Das neue Schulhaus.

Der Bau eines neuen Schulhauses in unserem freundlichen Orte verzögerte sich, wie schon auf den ersten Seiten dieses Buches berichtet wurde, durch viele Jahre, obwohl sich die Nothwendigkeit eines solchen schon längst herausgestellt hatte und sowohl der k. k. Bezirksschulrath, als auch der hohe k. k. Landesschulrath diesbezügliche Erlässe und Anträge ertheilte. Immer wieder wurden dagegen Einwände erhoben.

Erst durch den Bau der Mühlkreisbahn in den Jahren 1887-1888 trat die Bauangelegenheit in ein ernsteres Stadium. Die Überfüllung der beiden Classen machte die Errichtung einer dritten Classe nothwendig. Dieselbe wurde im Haus Nro. 70 im „Gasthause zur grünen Linde“ im ersten Stocke untergebracht und verblieb daselbst durch zehn Jahre und einen Monat.

Als Bauplatz für das zu errichtende Schulhaus wurd laut notariellen Vertrag vom 3. April 1890 ein Antheil der dem Frühmessbenefizium in Neufelden zum Nutzgenusse überlassenen Grundparcelle Nro. 245 des sogenannten Schulgartens und des Pfarrerstadels im Ausmasse von 334 ?? erworben, nachdem schon bei der commissionellen Verhandlung von Seite des k. k. Bezirksschulrathes vom 26. März 1840 dieser Platz als geeignet genehmigt wurde.

Das Landesbauamt in Linz arbeitete zwei Pläne aus, einen grösseren Plan mit einem Kostenvoranschlage von 18.000 Fl datiert vom 20. November 1888 und einen kleineren Plan mit einem Kostenvoranschlage von 16.420 Fl. datiert vom 17. August 1891. Da jedoch der hohe Landesausschuss in Linz erklärte, ein unverzinsliches Darlehen nur nach dem kleineren Plane zu bewilligen, so entschied

sich der Ortsschulrath in der Sitzung vom 24. April 1842 und in Anwesenheit der Vertreter der hiebei interessierten Gemeinden Altenfelden, Kleinzell, Neufelden, PürNSTein u. St. Ulrich aus Ersparungsrücksichten für dieses zweite, kleinere Project; leider sind durch die Annahme dieses Planes die Lehrzimmer, Vorhaus, Steige und Eingang bedeutend geschmälert worden; bei jeder Lehrerwohnung allein beträgt die Schmälerung schon $8 \frac{3}{4}$ m².

Doch auch jetzt sollte der Bau noch nicht begonnen werden. Die Gemeinde PürNSTein, welche früher immer für unseren Schulbau war, gab nun plötzlich die Erklärung ab, dass sie sich in der Ortschaft Steinbruch eine eigene einclassige Volksschule erbauen wolle, mit dem Hinweise, dass die Kinder aus manchen Häusern der Ortschaft PürNSTein mehr als 4 Kilometer zu gehen haben und der Weg nach Steinbruch sei ein besserer und

und viel bequemer als nach Neufelden.

Diese zu errichtende Schule sollte vorerst im Gasthause in Steinbruch untergebracht und nach einem 5 jährigen Provisorium erst gebaut werden.

Bei der commisionellen Begehung und Abmessung der Wege stellte sich die Unrichtigkeit dieser Behauptungen heraus und ausserdem ergab sich nach einem fünfjährigen Durchschnitte nicht die nöthige Schülerzahl zur Errichtung einer Schule in Steinbruch, sondern es stellte sich die Durchschnittszahl nur auf $38 \frac{3}{5}$ Kinder. Nach vielen gegenseitigen Becursen und Verhandlungen wurde endlich mit Erlass des hohen k. k. Landesschulrathes vom 14. October 1895, Zhl 2346 diese Angelegenheit endiltig abweislich entschieden. Nun endlich nach gütlich beigeleten Einwendungen der Gemeinden Kleinzell und St. Ulrich stand unserem Schulbau nichts mehr im Wege. Mit Erlass des hohen k.k. Landesschulrathes vom

28. April 1896, Zhl. 895 wurde der Schulhausbau auf Grund des Projectes des Landesbauamtes vom 17. August 1891 genehmigt.

Herr Architekt Hermann Krakowitzer in Linz wurde beauftragt die Detailpläne und Kostenvoranschläge auszuarbeiten, welche in der Sitzung des Ortschaftsrathes vom 23. August 1896 in Anwesenheit sämtlicher Mitglieder und unter Zustimmung der Bürgermeister sämtlicher eingeschulten Gemeinden auch einstimmig angenommen wurde.

Der Bau selbst wurde laut Sitzungsbeschluss des Ortsschulrathes vom 14. November 1896 nach Beendigung des Termines der Offertausschreibung unter 3 Bewerbern an die Herren Carl Holzleitner Stadtbaumeister in Wels und Peter Rachinger Gastwirt in Unternberg um den Betrag von 21.000 FI übergeben, da diese das billigste Offert einreichten.

Am 7. Dezember 1896 langte die Baubewilligung

von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rohrbach ein. Sogleich begann noch, begünstigt durch das anhaltende trockene Wetter die Zufuhr der Rohmaterialien. Die Steine zum Grundfeste lieferte Herr Rachinger aus einem an der neuen Straße errichteten Steinbruche und Herr J. Pöchtrager aus seinem an der Mühlkreisbahn gelegenen Granit-Steinbruche. Die gut und wetterfest gebrannten Ringofenzeigel stellten Herr Grubmüller in Puchenau und Herr Rieseneder in Urfahr bei. Es wurden über 170.000 Ziegel verarbeitet. Am 9. März 1897 wurde die Grundaushhebung begonnen und flott gieng die Arbeit unter der umsichtigen Leitung des Poliers J. Knoll von statten, so dass vom 9.-11. Juni schon mit der Aufstellung des Dachstuhles begonnen wurde. Nach der Eindeckung begann das Verputzen des Mauerwerkes und das Einsetzen der Thür- und Fensterstöcke. Im Juli und August wurde die Facade hergestellt und das Gebäude gefärbelt.

Im September wurde die Anschüttung und Ebnung des Grundes ausgeführt. Um Mitte October waren die Bau- u. Mauerarbeiten grösstentheils beendet. Unterdessen wurden im Innern das Vorhaus gepflastert und die Fussböden gelegt. Ebenso begannen die Anstreicher ihre Thätigkeit. Anfang November wurde die Öfen gesetzt. Während des Winters und im Frühjahr wurden die Räumlichkeiten fleissig gelüftet. Im Mai 1898 wurde das Trottoir gemacht, das Gartenthor und Gitter neben dem Schulgebäude und um den Garten hergestellt, so dass Ende Mai sämmtliche Arbeiten fertig gestellt waren.

Die Einzelnen Arbeiten waren wie folgt vergeben:

Maurer und Zimmermannsarbeiten: Fa. Holzseithner Wels,

Steinmetzarbeiten: „ Pöchtrager Neufelden,

Tischlerarbeiten: „ Derflinger Wels,

Schlosserarbeiten, Blitzableiter: Rumpel Wels

Gartenthor: Mittermaier Ottensheim,

Schulgitter: Schwabenhofer Neufelden,

Glaserarbeiten: Herr Binder Neufelden,
 Anstreicherarbeiten: „ Vogel Wels,
 Fussbodenlegung: „ Nigler Langhalsen,
 Spanglerarbeiten: „ Kreuzer Lembach,
 Hafnerarbeiten: „ Sommerhuber Steier,
 Dachzeigelarbeiten: „ Franzmaier Wels,
 Facadearbeiten: „ Ziegler Wien,
 Fensterverhänge: „ Kattinger Wels,
 Cementrohre u. Vorhausplatten: „ Bergmann Linz.

An Material wurde verarbeitet laut Kostenvoranschlag:

1.) Erdaushub f. Keller, Fundamente u. Senkgrube	415 m ³
2.) Bruchsteinmauerwerk f.d. Fundamente	109 m ³
3.) Kellermauerwerk aus Stein u. Ziegel	302 m ³
4.) Zeigelmauerwerk im Parterre	314 m ³
5.) „ „ „ im ersten Stocke	308 m ³
6.) „ „ „ am Dachboden	56 m ³
7.) Gewölbeplatzeln	259 m ³
8.) Gewölbemauerwerk der Stiegengurten	4 m ³
9.) Senkgrubenmauerwerk	17 m ³
	<u>1784 m³</u>
	415 m ³
Mauerwerk:	1367m ³

10.) Gewöbeplatzeln d. Senkgrube	6 m ²
11.) Betonschichte auf d. Senkgrube	9 ½ m ²
12.) Cembrinnen	9 ½ m
13.) Ziegelpflaster am Dachboden	301,8 m ²
14.) Cementplattenpflasterung	176 m ²
15.) Stuckatorung	505 m ²
16.) Beschüttung	951 m ²
17.) Hydraulischer Verputz der Stiegen	42 m ²
18.) Betonfussboden der Waschküche	16 ½ m ²
19.) Facadeherstellung	524 m ²
20.) Färbelung	916 ½ m ²
21.) Dacheindeckung	467 ½ m ²
22.) First- und Gratheindeckung	21 m
23.) Cementverputz de. Sockels	83 m ²
24.) Stufenversetzen	170 ½ m
25.) Diverse Mauerarbeiten.	
26.) Schliessereisen	2290 kg
27.) Traversen	5194 kg: Eisen 7394 kg
28.) Fenstergitter	10 Stück
29.) Ventilationsjalousien	8 „

Steinmetzarbeiten:

Gerade glatte Stufen 106,7 m

Gerade Stufen mit Rundstab 63,8 m

Zimmermannsarbeiten

Dachstuhlherstellung 400,98 m²

Tramböden 486 m²

Zimmermannsarbeiten

Thüren 20 Stück

Fenster

Fussböden 469 m²

Abortanlagen

Glaseindeckung 236 m²

Verzinktes Eisenblech 93m + 32 m²

Zinkblech 45 m²

Waschkessel 1 Stück

Schulöfen 3 „

Zimmeröfen 6 „

Sparherde 2 „

Ausserdem noch viele andere Bestandtheile als Schlösser,

Beschläge, etc, etc, etc.

Sämmtliche Arbeiten wurden größtentheils sehr solid ausgeführt, was auch die Collandierungs= commission vom 3. März 1848 und die spezielle Untersuchung durch den Architekten H. Krakowitzer bestätigte.

Die nothwendigen Gelder wurden in folgender Weise aufgebracht:

Bei der Landeshypothekenbank wurden aufgenommen 10.000 Fl und 200 Fl zu 4 % und Capitalsrückzahlung.

Der hohe Landesausschuss geährte ein unverzinsliches Capital von 4100 Fl in 10 gleichen Raten zurückzahlbar.

Bei der Sparkasse Neufelden wurden 5000 Fl aufgenommen.

Überhaupt hat die hiesige Sparkasse den größten pecunären Antheil an dem Zustandekommen des Schulhauses. Nur durch die grossen, jährlich ausgeworfenen Spenden wurde es möglich gemacht dass die Gemeinde-Umlage durch den ausgeführten

Bau nicht erhöht zu werden brauchte.

Von diesen sämtlichen Ausgaben fallen auf die einzelnen interessierten Gemeinden folgende

Beträge:

Neufelden

Altenfelden

Kleinzell

Pürnstern

St. Ulrich

Das Baucomité, welches den Schulbau beaufsichtigte, bestand aus folgenden Herren:

Anton Fischer Bürgermeister,

Johann Scherndl Pfarrer,

Heinrich Danner Obmann des Ortsschulrathes

Carl Hassleder Sparcassenbuchhalter.

Dasselbe entledigte sich in sehr zufriedener Weise der verantwortlichen und mühevollen Aufgabe.

Das neue Schulhaus ist Eigentum der Schulgemeinde Neufelden, welche aus der ganzen

Ortsgemeinde Neufelden und aus Theilen der Gemeinden Altenfelden, Kleinzell, Pürnstein und St. Ulrich besteht. Aus deisen Gemeinden gehören zu unserem Schulsprengel folgende Häuser:

Sämmtliche Häuser der Ortsgemeinde Neufelden mit Unternberg und Langhalsen Nro: 15 u. 22.

Gemeinde Altenfelden: Ortschaft Langhalsen Nro. 1-14, 16-21

„ Oberfeuchtenbach Nro. 9-14

Gemeinde Kleinzell: Ortschaft Etzleinsberg Nro. 1-16

Gemeinde Pürnstein: Ortschaft Plankenberg Nro. 1-10

„ Pürnstein Nro. 1-14 u. 24-36

Gemeinde St. Ulrich: Ortschaft Bairach Nro. 1-14

Eröffnung des neuen Schulhauses

Da mit Ende Mai 1898 die meisten inneren Arbeiten vollendet waren, so konnte am 1. Juni I.J. als nach den Pfingstferien die neue Schule bezogen werden.

Mittwoch, den 1. Juni I.J. um 7 Uhr früh zogen die Schulkinder aus dem alten Schulhause in die Kirche und wohnten hier die Schulmesse bei. Im festlichen Umzuge gieng es dann in die mit Fahnen geschmückte herrliche neue Schule. Im Lehrzimmer der 2. Classe versammelten sich die Schulkinder, deren Lehrkörper, die Mitglieder des Ortsschulrathes, die Vertreter der eingeschulten Gemeinden, das Mitglied des k. k. Bezirksschulrathes Rohrbach Herr Leitner, Wirt in St. Ulrich, die hiesigen k. k. Behörden. Auch viele Eltern hatte sich eingefunden, so dass der Raum die vielen Menschen gar nicht fassen konnte und viele sich im Vorhause begnügen mussten.

An der Stirnseite des Lehrzimmers bot die mit vielen Blumen, Draperien und Fahnen geschmückte Kaiserbüste einen prächtigen Anblick dar.

Der hochwürdige Herr Pfarrer eröffnete die Feier mit einer tiefempfundenen Ansprache und nahm hierauf die Weihe der Cruzifixe und Schulräumlichkeiten vor. Nun hielt der Vorsitzende des Ortsschulrathes Herr Heinrich Danner die Festrede; schilderte die Nothwendigkeit des Baues und die Geschichte desselben, hob die Verdienste der sich um den Bau besonders angenommenen Persönlichkeiten hervor, gedachte auch der Bereitwilligkeit und des Entgegenkommens der hohen Schulbehörden und erinnerte zugleich an das 50 jährige Regierungsjubiläum unseres allergnädigsten Kaiser Franz Josef I., welches in diesem Jahre sämmtliche Völker unserer Monarchie begehen und schloss mit einem 3 maligen gebeisterten Hoch auf seine Majestät unseren Kaiser, dem Geber unseres Reichsvolksgesetzes. Stehend wurde hierauf von den

Anwesenden das schöne Lied „Gott erhalte, Gott beschütze“, gesungen.

Hauch Herr Bürgermeister Anton Fischer ergriff das Wort und dankte allen jenen Behörden und Personen welche sich um das Zustandekommen des Schulbaues Verdienste erworben hatten.

Zum Schlusse nahm auch der provisorische Leiter Herr Alois Rosenberger das Wort. Derselbe gab nicht nur in seinen Namen, sondern auch im Namen des übrigen Lehrkörpers die Versicherung ab, dass sie die ihnen anvertrauten Kinder nach besten Wissen und Können mit den von der Schule geforderten Kenntnissen und Fertigkeiten auszurüsten werden; dass sie aber auch dem wichtigsten Factor der Erziehung ihre ganze Kraft widmen werden. Wir wollen in den Kindern den christlich religiösen Sinn wecken, in ihnen Liebe und Treue zu Kaiser und Vaterland wachrufen, sie zur Wahrheit, Ehrlichkeit, Redlichkeit, Treue und Arbeitsamkeit heranziehen, damit sie dienlich taug-

liche Gleider der menschlichen Gesellschaft werden.

An die Eltern richtete der Redner die Bitte, die
Lerer in ihrem schweren, verantwortlichen Berufe zu
unterstützen, ihnen das Amt nicht noch durch Feind=
selikeit oder andere Hindernisse noch schwerer zu
machen; nur wenn Schule und Haus zusammenwirken
kann aus der anvertrauten Saat eine gute Ernte werden.

An die Kinder richtete derselbe die Mahnung, ihren
Eltern und Lehrern stets folgsam und gehorsam zu
sein, die Schule immer recht fleissig zu besuchen
und darin recht fleissig zu lernen. Nur so wird
das für die Schule verausgabte Capital einst
reichliche Zinsen tragen.

Mit einem kurzen Gebete schloss die Feier und um
12 Uhr Mittags begann der Unterricht:

So möge denn das neue Schulhaus, die schönste Zierde
unseres Marktes, auch immerdan seinen Zweck erfüllen
und die darin herangebildeten Kinder stets zu tüchtigen
Gemeindegliedern gedeihen. Das wolle Gott!

Am 6. Juni 1898 besichtigten Herr Landesschul=inspector Dr. W. Lenz und der k. k. Bezirksschul=inspector Herr Dr. C. Höfner das neue Schulhaus wobei sich ersterer sehr lobend über die Zweck=mäßigkeit und Schönheit des Gebäudes aus=sprach.

Ebenso wurde die Schule am 11. Juni 1898 vom k. k. Statthalter Se. Excellenz Herrn Victor Frei=herr v. Puthon eingehend besichtigt.

Mit Erlass des hohen k. k. Unterrichts-Mini=steriums vom 19. Juli 1898 wurde unser all=geehrter Herr k. k. Bezirksschul-Inspector Dr. Cajet. Höfner abermals wieder für die Functionsperiode 1898/99 bis 1900/01 für die Bezirke Rohrbach und Linz (Land) in seinem Amte bestätigt.

Mittwoch den 17. August 1898 giengen die Kin=der des 4. Schuljahres und Samstag den 20. Sept. die Kinder der 3. Classe zur hl. Beichte.
An den darauf folgenden Tagen empfangen

sie die hl. Communion.

Am 18. August, als am Allerhöchsten Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten die Schulkinder mit ihren Lehrern einem feierlichen Gottesdienste bei.

Am 22. August begannen die sechswöchentlichen Ferien.

Ein Schlag der entsetzlichsten Art, von ausgesuchter Härte und Wuchtigkeit hat das Haus Habsburg, hat den allverehrten Kaiser in dieser goldenen Jubelzeit getroffen. Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth ist das unschuldige Opfer der ruchlosen Mordgier eines italienischen Anarchisten, namens L. Lucheni, geworden.

Das edle Herz, das unzählige Armen und Bedrängten theilnehmend und hilfebringend entgegenschlug, hat in Genf am 10. September gegen 2 Uhr nachmittags als die hohe Frau in Begleitung einer Hofdame von ihrem Hotel zum Schiffe, mit dem sie nach Cause fahren

wollte, gieng, der Modstahl jenes Elenden durchbohrt, und das Leben, das einzig dem Guten und Schönen geweiht war, musste auf gewaltsame Weise beschlossen werden. Es war der allverehrten Monarchin nicht ge= gönnt, an den anlässlich des Kaiserjubiläums darzubringenden Huldigungen den wohlverdien= ten Antheil zu nehmen und sich dieses seltenen hohen Festes im Schlosse des trauten Familien= kreises zu erfreuen; das harte, unerbittliche Schicksal hat in den Kelch des Jubels den Wermut des tiefsten, bittersten Schmerzes gemischt, und die treuen Völker Österreich= Ungarns müssen ihrem geliebten Kaiser nun zunächst die nöthige Kraft wünschen auch noch diese tiefe Weh ertragen zu können. Getheilter Schmerz ist halber Schmerz. Die aufrichtige, liebevolle Theilnahme, die unserem vielgeprüften Dulden auf dem Throne nicht bloß die Bürger seines weiten Reiches,

sondern die mitfühlenden Menschen der ganzen Welt in reichster Masse entgegenbringen, wird nicht verfehlen, in die tiefe Wunde lindernden Balsam zu träufeln. Der Lehrerschaft aber, die berufen und stets bereit ist, das patriotische Gefühl bei der ihr anvertrauten Jugend zu pflegen, wird es eine ernste Pflicht sein, einerseits das Andenken an die Allerhöchste Verblichene in dem empfänglichsten Gemüthe der Kinder zu wahren, anderseits diesen so ausserordentlich schmerzlichen Trauerfall, den das ganze Volk auf das innigste mitempfindet, zur Festigung des Bandes, das Volk und Thron umschliesst, zu verwerthen.

Mit Erlass des hohen k. k. Landesschulrathes vom 28. April 1896 wurde die Septemisierung der 2. Lehrstelle, d. h. die definitive Errichtung der 3. Classe von der Vollendung des neuen Schulhauses abhängig gemacht.

Nun da dieses vollendet, wurde bereits bei der collandierung des neuen Schulhauses von der betreffenden Commission das Ansuchen gestellt, die 2. Lehrstelle zu systemisieren.

Am 11. Juni l.J. erfolgte die Ausschreibung der Oberlehrer, eventuell Lehrstelle, und in der Sitzung des hohen Landes-Ausschusses vom 9. September d. J. wurde der provisorische

Leiter und Lehrer Herr Alois Rosenberger in Neufelden zum Oberlehrer und Herr Rudolf Würzl Unterlehrer in Gramastetten zum Lehrer an der hiesigen Schule ernannt.

Erster trat den Dienst am 1. October, letzter am 5. October 1898 an.

Durch diese Besetzung wurde Herr Rudolf

Lemberger vom Dienste des provisorischen Lehrers wieder enthoben und hat derselbe seinen Unterlehrerposten angetreten; ebenso wurde dadurch die Aushilfsunterlehrerin Fräulein Anna Gemeiner von ihrer Dienstleistung enthoben.

Am 3. October begann der Unterricht, nach Ablauf der sechswöchentlichen Ferien, wieder.

Am 4. October als am Allerhöchsten Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers wohnten die Schulkinder in Begleitung des Lehrkörpers einem festlichen Gottesdienste bei.

Laut Zuschrift des k. k. Bezirksschulrathes Rohrbach vom 28. Juli 1898, Zhl 659 wurde dem gestellten

Ansuchen der Grundbesitzer:

Brandl Matthias, Bauer in Steinbruch Nr: 5,

Mayerhofer Franz, Häusler „ „ „ Nr. 6

Pühringer Franz, Bauer „ „ „ Nr. 7 u. 8

um Gestattung des Schulbesuches in Neufelden folge gegeben, unter der Bedingung, dass

die angeführten Grundbesitzer zu den die Gemeinde PürNSTein treffenden Schulauslagen zur Schule St. Peter beizutragen beneigt sind. Eine Ausschulung der genannten Grundbesitzer wurde nicht für nothwendig befunden, da die Distanzen zur Schule Neufelden beziehungsweise St. Peter nahezu die gleichen sind und auch die Wegverhältnisse zu den beiden Schulorten ziemlich dieselben sind.

Am 6. November wurde der Fortbildungscurs wieder eröffnet. Denselben leitet der Lehrer Herr Würzl Rudolf.

Der Arbeitslehrerin Frau Mathilde Mühlecker wurde in Folge Erkrankung ein Urlaub ertheilt. und am 9. November starb dieselbe eines jähen, unerwarteten Todes. Die Verblichene erfreute sich ob ihrer Geschicklichkeit und Leistungen auf dem Gebiete des Handarbeitsunterrichtes einer allgemeinen Beliebtheit. Die gesammte

Schuljugend unter der Führung des Lehrkörpers beteiligte sich an deren Leichenbegräbnis.

Mit Decret des k. k. Bezirksschulrathes Rohrbach vom 14. November 1898, Zahl wurde die Arbeitslehrerin Fräulein Elise Pojer von Altenfelden zur Besetzung des Handarbeitsunterrichtes an unserer Schule provisorisch bestimmt.

Dieselbe hat den Dienst am 21. November 1898 angetreten.

Zufolge Erlass der hohen k. k. o.Ö. Statthalter vom 19. November 1898, Zhl 2281 hat seine k. k. apostolische Majestät Franz Josef I. über Ansuchen des Ortsschulrathes Neufelden allergnädigst zu gestatten geruth, dass unser neu erbautes Schulhaus den Namen:

„Kaiser Franz Josef – Jubiläumsschule“

erhalte.

Am 2. December fand anlässlich des fünfzigjährigen Regierungs-Jubiläum unseres allergnädigsten Kaisers Franz Josef I. ein feierlicher Gottesdienst statt, an welchem sich die gesammte Schuljugend unter Führung des Lehrkörpers beteiligte. Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Schulkinder, der Lehrkörper und die Spitzen der Behörden in dem mit der Kaiserbüste festlich geschmückten Lehrzimmer der zweiten Classe. Hier heilt der Schulleiter Herr Alois Rosenberger an die Kinder eine auf die Bedeutung des hohen Festtages bezughabende Ansprache, welche in ein dreimaliges Hoch auf unseren geliebten Monarchen ausklang. Alle Anwesenden stimmten hierin begeistert ein. Hierauf wurde, da weitere Festlichkeiten in Folge der tiefen Trauer über behördlichen Auftrag untersagt

waren, die erste Strophe der Volkshymne gesungen.

Die vom k. k. Bezirksschulrathe Rohrbach gespendeten 12 Stück Festschriften: Hoch Habsburg“ von Ferdinand Zöhler wurden unter die Schulkinder vertheilt. Schon bei Eröffnung des neuen Schulhauses wurde jedes Schulkind mit einem grossen Kaiserbilde beschenkt.

Möge unserem vielgeprüften Jubelkaiser noch ein langer glücklicher und sorgenfreier Lebensabend vergönnt sein zum Wohle seiner Völker und zum Heile unseres geliebten Vaterlandes!

AM 5. December ist die Suppenanstalt wieder eröffnet worden. Die armen entfernt wohnenden Schulkinder werden unter Beaufsichtigung durch eine Lehrperson in das Gasthause „zur grünen Linde“ geführt, wo ihnen von der Wirthin Frau Maria Lesslhuemer eine kräftige Suppe verabreicht wird. Die Kinder bekommen abwechslungsweise: Gries-, Reis-, Milch-, Kartoffel- und oder Mehlsuppe. Zu Fasching werden sie von der Frau Wirthin noch extra mit Krapfen beschenkt und am Schlusstage werden sie mit Kaffee bewirtet. Der Preis beträgt für die Portion drei Kreuzer.

Die Kosten für die Suppenanstalt werden durch eine jährlich unter der Bewohnerschaft von Neufelden und Umgebung veranstalteten Sammlung, dann durch Wetten, Conzerte, Erbtheile us.w. aufgebracht. Die im heurigen Jahre eingeleitete Sammlung ergab den Betrag von 45 Fl.

	Dauer	Schultage	Kinder	Portionen	FL	Kr.
1.	3. December 1890 – 11. März 1891	62	38	1668	50	64
2.	1. December 1891 – 19. März 1892	68	41	2161	64	83
3.	28. November 1892 – 17. März 1893	70	50	2602	78	06
4.	27. November 1893 – 7. März 1894	64	48	2428	72	84
5.	3. December 1894 – 16. März 1895	65	39	1937	59	37
6.	2. December 1895 – 7. März 1896	59	42	2109	63	27
7.	30. November 1896 – 13. März 1897	66	33	1670	50	10
8.	29. November 1897 – 5. März 1898	61	44	2070	62	10
9.	5. December 1898 – 4. März 1899	58	51	2430	72	90
10.	4. December 1899 – 10. März 1900	61	48	2541	76	23
11.	10. December 1900 – 6. März 1901	53	42	1987	59	67
12.	2. December 1901 – 2. Feber 1902	46	44	1819	54	57
13.	1. Decemb. 1902 – 21. Feber 1903	51	39	1642	Kronen 98	52

Am 14. und 17. December wurde die Kinder des 4.5. - 6.7. Schuljahres zur hl. Beichte geführt.

An den darauffolgenden Tagen empfingen dieselben die hl. Communion.

Am 24. December wurde im Lehrzimmer der 2. Classe die Christbaumfeier abgehalten. Daran betheiligten sich ausser dem Lehrkörper, noch der Vorsitzende des Ortschaftsrathes Hr. H. Danner, sowie dessen Stellvertreter Hr. Matth. Binder. Nachdem von dem Vorsitzenden des Ortschaftsrathes, sowie von dem hochw. Herrn Pfarrer kurze Ansprachen an die Kinder gehalten wurden, trugen einige Knaben und Mädchen passende Gedichte vor. Hierauf wurden 23 Knaben und 17 Mädchen mit verschiedenen Wintekleidungsstücken und Schulrequisiten betheilt.

Hierzu spendete die hiesige Sparcasse den Betrag von 30 Fl; die Schulrequisiten spendete Herr Matth. Grubbauer in Linz.

Am 30 December nahm Herr Bezirksarzt Dr. Karl Veitl die Schulvisitation vor.

Durch Vermittlung des k. k. Bezirksschulrathes
Rohrbach erhielt unsere Schule von Herrn Matth.
Grubbauer, Schreibartikel-Fabrikant in Linz
am 8. Februar 1899 400 Stück Schreibhefte.

Am 12. Februar 1899 wurde der Fortbildungskurs
wieder geschlossen. An demselben beteiligten
sich durchschnittlich 4 Schüler.

... 18/3 . 1899 . Höfner

Das Verhalten der Schüler während des Unterrichtes
war vollkommen entsprechend; der Unterrichts=
erfolg kann als ein guter bezeichnet werden.

Am 4. März wurde die Suppenanstalt wieder
geschlossen.

Am 18. März inspicierte der k. k. Bez.Schul.Inspector
Herr Dr. Cajet. Höfner die hiesige Schule.

Am 8. April empfingen die Kinder (4. – 8. Schuljahr)
die hl. Beichte und am darauffolgenden Tage die
hl. Communion.

Am 19. April wurde die Kinder des 3. Schuljahres
zum ersten Male zur hl. Beichte zugelassen.

An Lehrmitteln kamen im abgelaufenen Schuljahre 1898/9 hinzu: Durch Ankauf: Schreiber`s Anschauungs-Unterricht“ geb. I. u. II. Bd á 3 FL 77Kr, Streich „Werkstätten und Hand= werken“ geb 3 Fl 60 Kr, 1 Geschichtsbild „Ritterburg im 19. Jahr= hundert“ v. A. Lehmann 1 Fl 50 Kr, 1 Geschichtsbild „Turnier im 13. Jahrhundert“ v. A. Lehmann, 1 FL 50 Kr; „Die Schlacht im Tentoburger-Walde“ 1 Fl; „Gefangennahme Friedrichs des Schönen“ v. J. Lohmayer 1 Fl; mehrere ausgestopfte Thiere: Gimpel, Zeizig, Elster, auerhahn, Storch, Zaun= könig, Tuckente, Schwalbe, Maulwurf; die letzteren Ob= jecte durch Spenden von verschiedenen Gönnern.

1 Bild evloriert „Der Hopfenkäfer“ Spende der k. k. landwirtschaftlichen Gesellschaft. Der o.ö. Volks= bildungs-Verein in Linz spendet 10 Lehr= & Lesebücher von Weber-Frisch. Ausserdem spendete Hr. A. Rosenberger 14 Bücher für die Lehrer-Bibliothek.

Die Schüler-Bibliothek erhielt folgenden Zuwachs:

Aus da Hoamat. Jugend-Ausgabe. (angekauft)

Imser Kaiser, Spende des Wiener Lehrhaus-Vereins,

Sonntagsfreuden v. Rob. Schwarz, angekauft.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Ludw. Benesch „Der Schul=

garten“ Al. *Lwetina* „Das Wichtigste aus der österr. Geschichte“

Am 19. Juli wurden die Kinder der 2. Classe und am 22. Juli wurden die Kinder der 3. Classe zur hl. Beichte geführt. Am folgenden Tag empfingen dieselben die hl. Communion.

Laut Sitzungsbeschluss des hohen Landtages vom 24. März 1899 wurde sämtlichen öö. Lehrpersonen eine Subsistenz-Zulage von 50 Fl geährt; die Leiter an ein- u. zweiclassigen Schulen erhalten ausserdem 50 Fl Functions-Zulage.

Am 31. Juli nahm der hochw. Herr Bischof Dr. Franz Doppelbauer die Religions-Prüfung vor.

Am 18. August wurde wie alljährlich das namensfest Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef gefeiert. Die Schulkinder beteiligten sich unter Führung des Lehrkörpers an dem Fest-Gottesdienste.

Mit 21. August begannen die sechswöchentlichen Ferien.

Schulstatistik I

für das Jahr 1898/99

Ortsgemeinde	Ortschaft	Zahl der schulpflichtigen Kinder			von den schulpflichtigen Kindern											
					besuchen höhere Schulen		besuchen eine andere Schule		erhalten zu Hause Unterricht		sind ohne Unterricht.		besuchen diese Volksschule.			
		K.	M.	Zus.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Zusammen	
Neufelden	Neufelden	31	28	29	5	.	.	.	.	.	.	.	.	26	28	54
	Unternberg	7	7	14	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	7	14
Altenfelden	Langhalsen	15	10	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15	10	25
	Oberfeuchtenbach	1	1	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
St. Ulrich	Bairach	2	3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3	5
Kleinzell	Etzleinsberg	7	10	17	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	10	17
PürNSTein	Plankenberg	1	3	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	4
	PürNSTein	19	14	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19	14	33
Aus fremden Schulsprengeln	Altenfelden	6	5	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	5	11
	Kleinzell	2	1	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	1	3
	St. Peter	2	4	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	4	6
		93	96	189	5									88	96	184

Schulstatistik

für das Schuljahr 1898/99

Class e	Ab theil ung	Zahl der schulpflichtigen Kinder am Beginne des Schuljahres			Dazu kamen aus fremden Schulsprengeln			Am Beginne des Schuljahres waren demnach			Von diesen verließen die Schule										Es verbleiben am Ende des Schuljahres		
											infolge Ablebens		infolge Entlassung		wegen Übertritt in eine andere Schule		aus anderen Gründen		Summe				
		K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	Z.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	K.	M.	Z.
I.	1.	15	19	34		1	1	15	20	35		1	.	.		2				3	15	17	32
	2.	15	12	27		1	1	15	13	28	1	2	.	.		1	2	13	12	25
II.	1.	19	13	32	2	6	8	21	19	40	.	.	.	.	1	2	.	.	1	2	20	17	37
	2.	12	10	22	4	2	6	16	12	28	.	.	.	.	2	3	.	.	2	3	14	19	23
III.	1.	11	11	22	2	.	2	13	11	24	.	.			4		1		5		8	11	19
	2.	13	9	22	5	3	8	18	12	30	.	.		1	12	1	.	.	12	2	6	10	16
	8. Schuljahr	2	5	7							.	.	1	4		1	.	.	1	5	1	0	1
		87	79	166	13	13	26	100	92	192		1	1	5	21	10	1		23	16	77	76	153

Stunden Plan

für die 1. Classe der zweiclassigen Volksschule.

Stunde	Montag		Dienstag		Mittwoch		Freitag		Samstag		Stunden Ausmass	Abtheil.	
	1. Schulj.	2.3.	1.	2.3.	1.	2. 3.	1.	2. 3.	1.	2. 3.		1.	2.
8	Rechnen	Übung	Übung	Rechnen	Rechnen	Übung	Übung	Rechnen	Rechnen	Übung	Religion	1	
9	Übung	Rechnen	Rechnen	Übung	Übung	Rechnen	Rechnen	Übung	Übung	Rechnen	Deutsch	1	
9	Sprache	Übung	Übung	Sprache	Sprache	Übung	Übung	Sprache	Sprache	Übung	Rechnen		
10	Übung	Sprache	Sprache	Übung	Übung	Sprache	Sprache	Übung	Übung	Sprache	Schreiben		
10		Schreiben		Turnen weibliche Handarbeit		weibliche Handarbeit		Schreiben		Turnen weibliche Handarbeit	Zeichnen u. J.		
11											Gesang		
12	Religion		Übung	Sprache	Sprache	Übung	Übung	Sprache	Sprache	Übung	Turnen Weibl. Handarb		
1			Sprache	Übung	Übung	Sprache	Sprache	Übung	Übung	Sprache	Knaben	12	22
1	Sprache	Übung	Übung	Sprache	Sprache	Übung	Gesang		Sprache	Übung	Mädchen	18	25
2		Zeichnen	Gesang			Zeichnen		Sprache		Sprache			
2													
3													

Es folgen weiter Stundenpläne

Bericht

über die Verhältnisse des Lehrers von der neuen Schulgesetzgebung. als Schullehrer u. Messner bis 15. Juni 1870.

der Schul- u. Messnerdienst wurde vom bischöfl. Ordinariaten in Linz verliehen.

das Einkommen des Schuldienstes bestand durchschnittlich 200 bis 210 Fl öst. W. von den beiläufig 130 – 135 Schulkindern als Schulgeld u. wurde durch die Gemeinden eingehoben.

Ferners bestanden 6 Schulstiftungen für ärmere Schulkinder als Schulgeld u. zwar. Josef v. Patzler, Josef Georg Patzler, Kampmüller Sölzl u. wurde aus der Communekasse erhoben. An jährl. Belohnung, 6 Fl 30 Kr deputat 21 Kr. u die Stiftung zusammen 16 Fl 90 Kr.

Von der Gemeinde erhielt der Schullehrer an Schulfondsbeitrag 24 Fl 30 X u. als Pauschale zur Afgesserung des Schullehrers für arme Schulkinder 42 Fl. Freie Wohnung im Schulhause u. Holz, einen Acker von der Gemeinde u. eine Sammlung von bisläufig 1 Mezren Korn u. Hafer, einige Rendl Gaar, u. Eier, welche Sammlung im Grundbuche der zur Pfr. Neufelden gehörigen 7 Bauern von 1 Hofstätter u. 2 Müllern/Planken – u. Bruckmühle/ eingetragen war.

Von der Adam Gerney'schen Schulstiftung in Lembach wurde auch für den Schullehrer in Neufelden f. 7 arme Schulkinder ein kleiner Betrag 3 F 48 X von der Theres. Stölzl Schulstiftung aus der Steueramtskasse wurde dem Schullehrer Praitschopf seit seines diensttrittes ausbezahlt jährlich 1 F 95 Kr.

In Lembach letztes Jahre 1870 wegen Verlosung die Obligation erhoben 5 Fl 88 X

Von diesem Schuldienst Einkommen musste der Schullehrer dem Unterlehrer eine Verpflegung geben. Frühstück, Mittag u. Abendessen, Wäsche reinigen vollständiges Bett herstellen u. w.

dazu erhielt der Unterlehrer vom Schullehrer einen jährlichen Gehalt von 46 F 20 X und die kleinen Stolagebücher bei Kindstufen

u.Hochzeitstrinkgelder gehörten auch dem Unterlehrer. dafür

mussten aber der Unterlehrer dem Schullehrer den Messnerdienst besorgen helfen, nämlich: in der Sakristei früh vor der HI Messe die Messkleider herrichten, abstauben. die Ampel mit Oel u. Licht versehen. Taganläuten, (diess liess freilich aus Humanität gegen einen Unterlehrer der Schullehrer Praitschopf. von der Dienstmagd besorgen) Aber das übrige Läuten hatte der Lehrer zu besorgen. Ebenso vor den Festtagen musste derselbe in der Kirche herrichten helfen und auf dem Chore mitwirken.

Jeder Unterlehrer hatte sich im Orgelspiele fleissig zu üben, dass er das Heiliglied, Messlieder u. sonstige Lieder auf der Orgel spielen konnte, gleichfalls auch im Generalbasse um auch Messen spielen zu können, um den Schullehrer aushelfen zu können.

die Thurmuhr ist auch Sache des Messners u. wurde ebenfalls vom Unterlehre Aufgezogen.